



Urlaub
im Herzen des Nationalparks

www.nationalpark-partnerbetriebe.at

SCHAUEN, STAUNEN, AUFTANKEN

URLAUB BEI DEN NATIONALPARK PARTNERBETRIEBEN OSTTIROL



266 Dreitausender und immer neue Perspektiven
Seite 6

Österreichs älteste Almen
Seite 4

Die Zirbe
Königin der Alpen
Seite 8

Stille Wasser
Seite 15

Der Nationalpark
zum Anbeissen
Seite 20

Nationalpark Partnerbetriebe
Seite 30

TOURENTIPPS:
Seite 16 - 19
Seite 28/29

Winter im Nationalpark
Seite 22

Osttirol
Dein Berg Tirol.

HOHE
TAUERN
DIE NATIONALPARK-REGION

Dort, wo sich die ältesten Almen Österreichs befinden, der schönste Talschluss der Ostalpen zum Staunen einlädt und der höchste Berg Österreichs, der Großglockner, schon von weitem grüßt, liegt eine der schönsten Naturlandschaften der Alpen. Bereits nach wenigen Schritten taucht man in eine ungewohnte Stille ein. Reine Luft zum Durchatmen, regional raffinierte Kulinarik, traditionelle Architektur mit modernen Wohlfühlakzenten und wunderbare echte Gastgeber sorgen für Ihren Erlebnisurlaub - herzlich willkommen bei den Nationalpark Partnerbetrieben im Nationalpark Hohe Tauern Osttirol.
www.nationalpark-partnerbetriebe.at

DER NATIONALPARK HOHE TAUERN OSTTIROL

Die Einzigartigkeit des Nationalparks Hohe Tauern Osttirol - größter Nationalpark der Alpen - ist seine unberührte Naturlandschaft, gigantische Bergkulisse und faszinierende Tierwelt.

Die Ursprünglichkeit der Landschaften mit ihren Dreitausendern - allen voran Großglockner und Großvenediger - Gletschern, Wasserfällen, Klammern, Hochtälern und Almen ist unvergleichlich in Europa. Das Erleben ist vielfältig - eine Wanderung oder Trekking Tour mit den Nationalpark-RangerInnen, Schneeschuhwanderungen, Skitouren, ein Urlaub in einem Nationalpark-Partnerbetrieb oder die Einkehr beim Nationalpark Partnerwirt, der den Aufenthalt durch sein regionales, kulinarisches Angebot abrundet.

Es ist ein Genuss, in den Nationalparkorten und -betrieben zu verweilen - und das zu jeder Jahreszeit. Überzeugen Sie sich von den Naturerlebnissen, Urlaubsangeboten, kulinarischen Köstlichkeiten und der gemütlichen Atmosphäre.

WILLKOMMEN BEI DEN NATIONALPARK PARTNERBETRIEBEN

Wir, die Nationalpark-Partnerbetriebe, sind 4**** und 3*** Hotels, Gasthöfe, Ferienwohnungen, Pensionen, Privatvermieter und Bauernhöfe.

Wir machen die Einzigartigkeit des Nationalparks Hohe Tauern für unsere Gäste in besonderer Weise spürbar und erlebbar.

Die Serviceleistungen der Unterkunftsbetriebe sind:

- Informationen über Rangerservice/-führungen
- Informationen über Hütten-/Bergführerservice
- Wander-/Touren-/Wetter-/Hüttenberatung vor und während dem Urlaub
- Tourenfrühstück ab 6.00 Uhr
- Nationalparkbibliothek im Betrieb
- Veranstaltungstipps zum Nationalpark Hohe Tauern und der Region
- Informationen über Verleihmöglichkeiten von Ausrüstung





WO ÖSTERREICHS ÄLTESTE ALMEN STEHEN UND DIE ZEIT DEN ATEM ANHÄLT

Rund um Großglockner und Großvenediger locken einzigartige Ausflugsziele. Manche der 350 Almen sind leicht erreichbar, andere liegen mitten in Osttirols Outback.

Oben schlafen und am nächsten Morgen im Stall helfen? Oder doch lieber nach einer Jause mit Bergkäse und frischer Buttermilch wieder zurück in die Zivilisation? Insgesamt locken im Nationalpark Hohe Tauern 350 Almen. Manche liegen versteckt in der absoluten Bergeinsamkeit, andere sind sogar mit dem Kinderwagen erreichbar. Wer sich lieber persönlich den Weg weisen lässt, kann auch erfahrenen Nationalpark-Rangern durch die Bilderbuchwelt folgen, aus der mit Großglockner (3798 m) und Großvenediger (3666 m) die höchsten Berge Österreichs herausragen und es dabei gefühlt sogar bis in den Himalaya schaffen.

4

Das Tibet Osttirols

Denn wie ein tibetisches Bergdorf muten die Jagdhausalmen an, die auf gut 2000 Metern Höhe im hinteren Defereggental liegen: 15 steinerne Häuser und eine Kapelle, die schon seit dem 13. Jahrhundert der Witterung trotzen und als die älteste Almsiedlung Österreichs unter Denkmalschutz stehen. Südtiroler Bauern verbringen hier mit mehr als 300 Jungrindern den Sommer - und freuen sich immer über Gäste und Abwechslung. Von St. Jakob aus führt der Weg zunächst zum „Oberhauser Zirbenwald“, der sich über 200 Hektar erstreckt und zu den größten zusammenhängenden Beständen im gesamten Alpenraum gehört. Die Ganztagestour, zu der die Ranger von Juni bis September einladen, ist technisch zwar leicht zu meistern, erfordert aber Ausdauer. Wer genügend Energie mitbringt, wandert noch ein kleines Stück weiter zum Pfauenauge - einem kleinen See, der oberhalb der Jagdhausalmen auch an heißen Sommertagen Erfrischung garantiert.

Die meisten Almen liegen in der Außenzone des Nationalparks Hohe Tauern und machen mit fast 27.000 Hektar Fläche 44 Prozent des gesamten Terrains aus. „Dieser hohe Anteil an Kulturlandschaft ist eine absolute Besonderheit“, so Thomas Steiner vom Nationalpark Hohe Tauern. Weil die Bauern die Bergwiesen seit alters her mähen und weil sie so das Buschwerk im Zaum hielten, konnten hier im Laufe der Jahrhunderte die artenreichsten Lebensgemeinschaften Österreichs entstehen. „Erst kom-



Das Tibet Osttirols: die Jagdhausalmen im Defereggental - großes Bild. Bild links: Arnitzalm, rechts: Gottschaunaln

men die Pflanzen, dann die Tiere“, erklärt Thomas Steiner und man versteht, warum dem Nationalpark die Erhaltung der traditionellen Almwirtschaft, die selbstverständlich ohne jegliche Spritzmittel und Handelsdünger auskommt, so wichtig ist.

Ausgezeichnetes Erlebnis

Urlauber freuen sich derweil über die malerische Postkarten-Idylle, die inzwischen sogar eine Schweizer Schokoladenfirma für sich entdeckt hat. Seit 2007 hat der Nationalpark gemeinsam mit Kraft Foods sechs „Milka-Almen“ ausgezeichnet und gefördert, die durch traditionelle Bauweise und nachhaltige Bewirtschaftung besonders hervorstechen. Eine von ihnen ist die Arnitzalm, die auf 1848 Meter Höhe liegt und die man von Mauterndorf aus in gut zwei Stunden erreicht. Die Heimatfilm-Kulisse bestimmen urige Holzhütten, über die der Großglockner am Horizont wacht. Fünf Bauern kümmern sich im Sommer um Milchkühe, Kälber, Jungrinder und Schafe, während sich die Wanderer in der Jausenstation Graukäse, Buttermilch und Joghurt aus eigener Produktion schmecken lassen. Zu den schönsten Ausflugszielen gehört auch die Hofalm, die auf 1824 Meter Höhe sogar mit einem eigenen Museum lockt, das stillet in einem Stall aus dem 19. Jahrhundert untergebracht ist und Einblicke ins traditionelle Almleben gewährt.

Mit der Kuh auf du und du, vorbei an Ziegen, Schafen und Pferden, vielleicht unterwegs kurz mit dem Hirten übers Wetter reden und sich in der Käserei Bergkräuter-Aromen auf der Zunge zergehen lassen: Die Ausflüge in die Osttiroler Gipfelwelt sind echte Zeitreisen und stecken voller Erlebnisse. Wer mag, kann sich seine persönliche Almhopping-Tour zusammenstellen und tagelang am Stück durch den Nationalpark streifen. Oder soll's nur ein kleiner Spaziergang mit großen Ein- und Ausblicken sein? Bei Familien steht die Berger Alm im Dorfertal hoch im Kurs: Von Kals aus führt der Weg eine dreiviertel Stunde sanft ansteigend durch die spektakuläre Dabaklamm nach oben. Während die Berger Alm für ihre legendären Preiselbeerkrappen und den Apfelstrudel bekannt ist, punktet die Pebellalm im Virgental mit Wildspezialitäten aus eigener Jagd. Besonderer Tipp: Wer sich hier einquartiert, erlebt nicht nur das Almleben hautnah, sondern kann in der Dämmerung sogar einmal auf die Pirsch gehen.

5





266 DREITAUSENDER UND IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN: MIT DEM NATIONALPARK-RANGER AUF TOUR DURCH DIE TAUERN

6

In Osttirols Wanderparadies brechen Gäste an der Seite erfahrener Experten zu Erkundungen auf. Und feiern mit den Einheimischen zusammen den Bergsommer.

Manche sind nur etwas für den Sommer. Auf anderen ist das Gestein so brüchig, dass man sie nur bei Schnee und Eis erklimmen kann. „Die Planung war eigentlich die größte Herausforderung“, sagt Andreas Rofner. Innerhalb von fünf Jahren hat er gemeinsam mit seinem Freund, dem Volksschullehrer Reinhard Steiner, alle 266 Dreitausender Osttirols bestiegen. Jetzt kennt er seinen Arbeitsplatz besser als andere ihre Westentasche. Andreas Rofner ist Ranger im Nationalpark Hohe Tauern, aus dem Großglockner und Großvenediger als die höchsten Berge Österreichs prominent hervorstechen. Das ganze Jahr über begleiten er und seine zehn Kollegen Gäste durch die unberührte Natur. Sie alle sind diplomierte Experten mit eigenen Spezialgebieten.

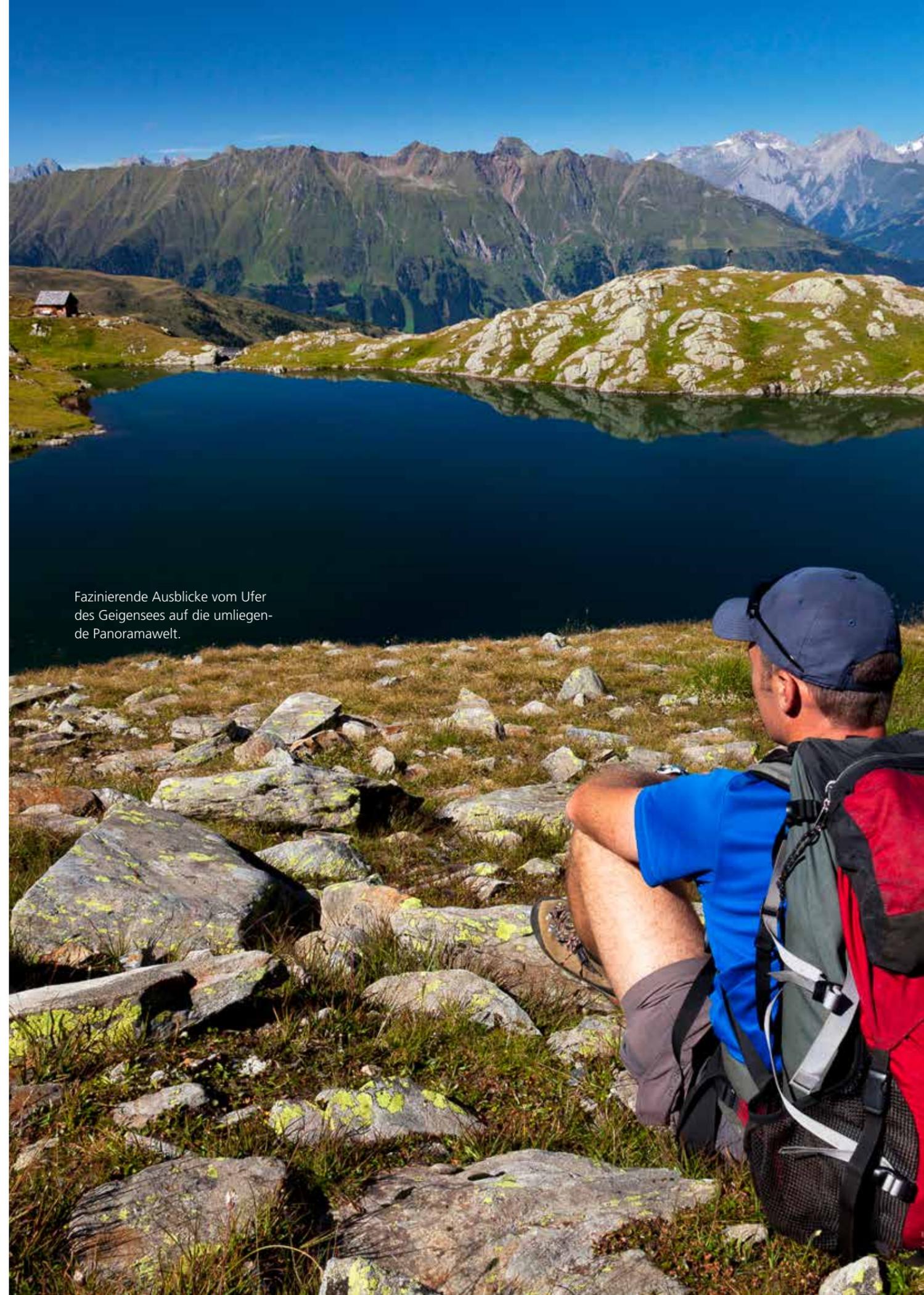
Auf zur Gletscherreise

Andreas Rofners Steckenpferd ist die Pioniervegetation: „Alpenmannschild und Gletscherhahnenfuß gehören zu den ersten Pflanzen, die sich ansiedeln, wenn das Eis zurück geht“, so der Experte, der die Kaiser Gletscherreise gemeinsam mit einem Bergführer begleitet. Die zweitägige Schnuppertour verspricht Abenteuer und Wissen - und erfordert eine gute Kondition. Knapp 900 Höhenmeter durch weite alpine Graslandschaften und über beeindruckende Gletschermoränen sind bis zur Stüdlhütte zu überwinden, dem Übernachtungsquartier auf 2800 Metern. Nach einer Einführung in Anseil- und Sicherungstechniken sowie den richtigen Umgang mit Steigeisen und Eispickel

geht's am nächsten Morgen zum Teischnitzkees mit seinen imposanten Eistürmen und tiefen Gletscherspalten. Wer mag, lässt sich zwischendurch abseilen und betrachtet das Eis von unten, bevor der Rückweg über das wildromantische Teischnitztal nach Kals beginnt.

Schritt für Schritt zu sich selbst

Ein einzigartig reizvolles Bergland dunkler Felsgipfel, heller Gewässer und besonders farbenstarker Bergflora: Das erwartet die Wanderer auf dem Lasörlingtrekk in Osttirol, der die Lasöringgruppe zwischen Defereggental und dem Virgental überquert. Der Trekk lädt als mittelschwere Tour ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern ein und lässt die Wanderer drei Tage lang Alltag und Hektik vergessen. Das intensive Erleben der unverfälschten Natur, die Stille der Bergwelt und die Möglichkeit, im Rhythmus der eigenen Schritte zum Ausgleich zwischen innerer und äußerer Natur zu finden, faszinieren. Start ist in St. Jakob im Defereggental. Nach der Besichtigung eines alten Stollens und einer zünftigen Jause mit Brot, Speck und Schnaps führt der Weg weiter über das Trojeralmtal zur Reichenbergerhütte, die auf 2586 Metern in der Lasöringgruppe liegt. „Das Gebiet ist ursprünglich, absolut malerisch“, schwärmt Andreas Rofner. Von Hütte zu Hütte und von Tal zu Tal – der Lasöringtrekk ist ein echtes Erlebnis, wobei gute Kondition und Bergausrüstung als Voraussetzungen für das Gelingen dieser Trekkingtour gelten.



Faszinierende Ausblicke vom Ufer des Geigensees auf die umliegende Panoramawelt.



ALLES ZIRBE

DIE „KÖNIGIN DER ALPEN“ RESIDIERT IM OSTTIROLER DEFEREGGENTAL

Hier, wo der größte zusammenhängende Zirbenwald der Ostalpen steht, schaffen Einheimische aus Holz und Zapfen wahre und klare Kunstwerke.

Sie wächst in den höchsten Lagen, trotz Blitzeinschlägen kann sie bis zu 1000 Jahre alt werden und übersteht Temperaturen von minus 40 Grad. Ihr Erscheinungsbild ist edel und gleichmäßig, ihr Duft beruhigend. Handwerker geraten ebenso ins Schwärmen wie Schnapsbrenner. Die Rede ist von der Zirbe. Widerstandsfähig und schön, hat das immergrüne Kieferngewächs für Osttirol eine besondere Bedeutung. Im Defereggental, wo der Oberhauser Zirbenwald als größter zusammenhängender Zirbenwald der Ostalpen steht, wird ihr Holz zu Möbeln, Vertäfelungen und Masken, während ihre Zapfen die Grundlage edler Tropfen bilden. Wer sich der „Königin der Alpen“ nähern möchte, erfährt auf einem liebevoll angelegten Naturlehrweg viel über ihre Eigenheiten. Im alten Handelshaus in St. Jakob ist der Zirbe gleich eine komplette Erlebnisausstellung gewidmet.

Doch zunächst ins Atelier - zum bekannten Tiroler Holzbildhauer Johann Planer, der in St. Veit der Zirbe huldigt. Denn das besondere Markenzeichen des 55-Jährigen ist das aus einem Stück gefertigte Kunstwerk. Und dafür verwendet er vor allem das aromatisch duftende Zirbenholz, weil es relativ leicht ist und sich gut bearbeiten lässt. Die Stämme sucht sich der gelernte Schnitzer beim Sägewerk selbst aus,

denn „das ist Gefühlssache“. Manche seiner Figuren sind zwei bis drei Meter hoch, alles Unikate. Planers bekannteste Werke, die „Dreifaltigkeitskrippe“, der „Schutzmantel-Madonna-Altar“ und viele mehr sind in seinem Atelier zu bewundern. Dort weist der Osttiroler Gäste auch gern in die Kunst des Schnitzens ein. Aber Vorsicht: Auch Gruselgestalten schauen zu, Krampusmasken mit weit aufgerissenen Mündern und leeren Augenhöhlen. „Die gehören bei uns in Osttirol zum Standard-Repertoire“, sagt Planer, der von Krippen und Kruzifixen bis hin zu bäuerlichen Motiven ein breit gefächertes Arbeitsfeld hat. Seine Werke verkauft er bis nach Holland, Marokko und Amerika.

Hochprozentig & echt

Heimo Macher aus St. Jakob dagegen widmet sich den Zirben-Zapfen. Denn denen wohnt ein ganz besonderer Geist inne, den der Hotelier und passionierte Schnaps-Brenner bestens hervorzulocken weiß. Im angesetzten Zirbenlikör, der wunderschön rötlich schimmert und noch den charakteristischen Holzduft atmet, ebenso wie im gebrannten Zirbengeist, einem echten Genuss für Kenner. Insgesamt hat Heimo Macher rund 20 Edelbrände und Liköre aus der hauseigenen Brennerei im Angebot, viele davon sind mehrfach ausgezeichnet. Kostprobe ge-

fällig? Bei seinen Führungen gewährt der 56-Jährige einen Blick hinter die Kulissen und zeigt dabei, wie Verkosten richtig geht: „Nicht hinunterstürzen, sondern Schluckerl für Schluckerl bei Zimmertemperatur genießen und zwischendurch die feinen Aromen einatmen. Am besten aus einem bauchigen Grappa-Glas. Zum Glück liefert der Oberhauser Zirbenwald, der sich über eine Kernfläche von 200 Hektar im Nationalpark Hohe Tauern erstreckt, immer genügend Rohmaterial für Machers Veredelungen.

Zirbe für alle Sinne

Wer die grünen Riesen, die mehr als 20 Meter groß werden und bis zu zwei Meter Durchmesser haben können, in natura bewundern möchte, kann auf dem Naturlehrweg „Oberhauser Zirbenwald“ aufschlussreiche Details erfahren. Einfach tief einatmen - denn den ätherischen Ölen des Zirbenholzes wird seit jeher eine entspannende Wirkung nachgesagt. Und an den Info-Tafeln verweilen, die über die Eigenheiten des Kieferngewächses ebenso aufklären wie über die traditionelle Almwirtschaft. Der Weg hat keine nennenswerten Höhenunterschiede und ist in 40 Minuten Gehzeit zu schaffen. Start ist der Parkplatz bei der Jausenstation „Oberhaus Alm“ in St. Jakob im hinteren Defereggental.

Dem Thema spielerisch nähern kann man sich mit einem Besuch der Erlebnisausstellung „Die Zirbe - Ein Baum zum Anfassen“ zum Forschen und Entdecken. Per Tastendruck gibt es dazu Kurzfilme oder Geräusche, und angenehmer Zirbenduft begleitet den Besucher bei seinem Rundgang durch die Ausstellung. Geöffnet ist von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr.



Auf einer Entdeckungsreise mit Nationalpark Rangern auf die Geheimnisse der Natur stoßen.



DIE SCHÖNSTEN ZIELE LIEGEN AUF DEM WEG

Die Felbertauernstraße durch den Nationalpark Hohe Tauern ist die landschaftlich reizvollste Route für Urlauber, die es in den Süden zieht. Auf der preisgünstigen und staufreien Alternative zum Brenner und zur Tauernautobahn liegen viele lohnende Ausflugsziele direkt an der Strecke.



10

Zum Beispiel das idyllische Gschlößtal – dank Dreitausender- und Gletscherpanorama in Kombination mit einem kinderwagentauglichen Wanderweg ist das autofreie Tal ein Highlight für die ganze Familie. Wer auf dem Weg in den Urlaub etwas Bergluft schnuppern will, sollte hier unbedingt eine Pause einlegen. „Staunen statt Stauen“ – das war schon jeher das Motto aller Urlauber, die seit 1967 auf dem Weg nach Osttirol, Kärnten oder weiter nach Italien die Felbertauernstraße nutzten. Die mit 36 Kilometern kürzeste Nord-Süd-Verbindung zwischen Mittersill und Matri führt durch eine wahre Bilderbuch-Gebirgslandschaft. Wie wäre es mit einem echten Geheimtipp? Vom Südportal der Felbertauernstraße ist es nur ein Katzensprung bis zum autofreien Gschlößtal, das sich mit zwei Almdörfern, einer berühmten Felsenkapelle und drei Gasthäusern wunderbar für einen Zwischenstopp eignet. „Wir sind stolz auf die traumhafte Landschaft entlang der Felbertauernstraße“, erklärt der Vorstandsdirektor der Felbertauernstraße AG, Mag. Karl Poppeller. „Das Gschlößtal ist mit seinen Dreitausendern und einem Gletscher hochalpin und gleichzeitig für jedermann leicht zugänglich.“ Mit etwas Glück können die Wanderer Murmeltiere oder sogar den seltenen Bartgeier entdecken, auf jeden Fall Alpenblumen und traumhafte Panoramen.

9 Plätze - 9 Schätze

Der Weg ins Tal beginnt gleich hinter dem Matrier Tauernhaus. Hier kann man gut parken, sich mit der legendären Tauernhaus-Forelle oder Kasnocken stärken und dann einfach los spazieren. Die Wanderung bis zum Venedigerhaus ist mit vier Kilometern und 200 Höhenmetern sogar kinderwagentauglich und in einer Stunde zu schaffen. Wer

nicht selbst laufen will, bucht sich eine Pferdekutsche. Egal ob man mit Pferdestärken unterwegs ist oder zu Fuß: Bald reihen sich die schönsten Ausblicke aneinander. Wasserfälle stürzen aus den Berghängen, die wettergegerbten Holzhütten der Almdörfer Außergschlöß und Innerschlöß versetzen einen in längst vergangene Zeiten. Mittendrin: die historische „Felsenkapelle“. Sie wurde zum Schutz vor Lawinen schon im 19. Jahrhundert in Stein gehauen. „Die Felsenkapelle ist in ihrer Bauweise einzigartig im Alpenraum und die meist fotografierte Kapelle Osttirols – ein echtes Highlight“, betont Mag. Karl Poppeller.

Weltalte Majestät

Jetzt rückt der schönste Talschluss der Ostalpen immer näher mit dem faszinierenden Panorama der Dreitausender-Eisriesen Klein- und Großvenediger sowie dem „Schlattenkees“-Gletscher. Und mit ihm das Venedigerhaus, das mit Sonnenterrasse und traumhaftem Blick punktet. Dort werden Gäste mit typischen Osttiroler Speisen wie Schlipfkrapfen verwöhnt. Die einen probieren gleich die heimischen Spezialitäten, die anderen wagen sich noch ein Stück auf den Gletscherweg, der zur Alten Prager Hütte führt und mit Moränen, Mooren, uralter Vegetation, Gletschereis und dem Salzbodensee einiges zu bieten hat. Die Zeit verfliegt und die Weiterreise naht. Aber vielleicht kommt man ja einmal wieder? Sowohl das Venedigerhaus Innerschlöß als auch das Berghaus Außergschlöß und das Matrier Tauernhaus bieten Übernachtungsmöglichkeiten an und sind der perfekte Ausgangspunkt für Tageswanderungen oder alpine Touren in die Venedigergruppe. Und, sie sind ganz leicht zu erreichen – über die staufreie Felbertauernstraße. www.felbertauernstrasse.at



IN DREI TAGEN ZUM BEGEISTERTEN BAUERN

Buttern und Backen, Misten und Melken. Im Angesicht der höchsten Berge Österreichs entdecken Urlaubspraktikanten bei ihren Lieblingslektionen die wahre Landlust.



Turbo raus - und rein ins Landleben. Ganz gemächlich. Heute vielleicht das Heu von den Almen heimbringen, misten und melken, übermorgen buttern und backen. Was halt grad' ansteht auf dem Hof. Drei Tage lang können Urlauber in ausgewählten Bauernhöfen der Nationalpark Partnerbetriebe selbst Hand anlegen - und dabei den Kopf in Nullkommanichts freibekommen. „Das echte Leben spüren - ganz ohne gekünsteltes Drumherum“, beschreibt Alois Oppeneiger vom Klampererhof das Ziel der Aktion. Und weil die Menschen, die das Land im Angesicht der höchsten Berge Österreichs bewirtschaften, seit jeher stolz auf ihre Leistung sind, gibt's auch genügend Bauern, die sich gern über die Schultern schauen lassen. Und die sich nicht selten darüber wundern, wie schnell sich doch ein Workaholic in den Sonnenaufgang vertiefen und über ein frisch gelegtes Ei freuen kann.

Lohnende Anstrengungen

Zu den immer wieder angenehm Überraschten gehört auch Regina Berger vom Bartlerhof. Sie wohnt auf einem Sonnenplateau im romantischen Virgental - und schwört auf ihre Pflänzchen. Von Arnika über Lavendel und Thymian bis hin zur Zitronenmelisse wachsen 55 verschiedene Kräuter in ihrem Bergbauerngarten auf 1260 Meter Höhe. Wer morgens einen Tee möchte, kann gern auf einem kleinen

Streifzug im Angesicht der imposanten Lasöringgruppe mit ihr die richtige Mischung für den Tag zusammenstellen, während die Kinder die Kälbchen im Stall begrüßen. Besonders stolz ist Regina Berger auf ihren Graukäse aus Magermilch. Die bleibt beim Buttern übrig und kann so sinnvoll weiterverwendet werden. Denn auch im Sommer stehen immer zwei Kühe daheim im Stall. Das bedeutet 40 Liter Milch am Tag, die zu fünf Kilo Butter die Woche, Käse, Topfen und täglich frischem Joghurt verarbeitet werden: „Unsere Gäste staunen, wie aufwändig das ist - und gleichzeitig wie schmackhaft“, sagt Regina Berger und ist erfreut, dass so mancher so seine Sinne neu entdeckt.

Wer beim Helfen und Miterleben des authentischen Alltags auf dem Bauernhof bereits zu sich selbst gefunden hat, kann das Erlebnis eigentlich nur noch auf den Zedlacher Almen toppen. Hier oben in 1842 Metern haben Bergers eine der steinernen Almhütten, die sich eng aneinander schmiegen und schon seit Jahrhunderten der Witterung trotzen. Einfach nachfragen, ob frei ist. Dem Hirten helfen, die 150 Kühe rundum zu versorgen - oder schlicht durch die Bilderbuchlandschaft wandern und die absolute Abgeschiedenheit genießen. Übrigens: Wer sich seinen „Bauer in drei Tagen“ bescheinigen lassen möchte, bekommt natürlich ein Zertifikat über die absolvierten Lektionen.

11



Pauschale „Bauer in drei Tagen“ buchbar bei: Bartlerhof • Klampererhof • Stoanahof • Mortnerhof • Gerlhof • Veidlerhof



STILLE WASSER, HOHE BERGE, PURES GLÜCK: SEEN- UND HÜTTENHOPPING IN OSTTIROL

Das Virgental ist auch als „Wandertal“ bekannt. An den Ufern der vielen Bergseen kann man die Füße und die Seele baumeln lassen.

Ein knappes Dutzend Bergseen, zwei Höhenwege, 25 urige Hütten, unzählige Gipfel, von denen fast sechzig über die Dreitausendermarke reichen. Wer im Osttiroler Virgental mitten im Nationalpark Hohe Tauern auf Wanderschaft geht, findet unberührte Natur, Touren aller Schwierigkeitsgrade, sanfte Täler, tiefe Schluchten sowie atemberaubende Ausblicke auf das Reich der weißen Berge. Und mittendrin einen Mann, der schon als Kind den Sommer auf der Alm erlebte und heute gerne Gästen zu echten Gipfelerlebnissen verhilft.

Glasklares Wasser, frische Bergluft

„Am Zeugnistag haben wir früher unsere Rucksäcke gepackt und sind rauf auf die Alm - und den ganzen Sommer nicht mehr runter“, erinnert sich Gottfried Unterrainer. Damals bewirtschafteten seine Großeltern die Arnitzalm am Lasörling-Höhenweg. Er und seine Brüder halfen beim Melken und Käsen und stürmten anschließend zum Kraxeln und Baden. Auch heute noch ist die Gegend rund um den sagenumwobenen Arnitzsee für den 39-Jährigen, der vor 18 Jahren sein Hobby zum Beruf gemacht hat und inzwischen Geschäftsführer des Outdoor-Anbieters Alpsport in Matrei ist, ein ganz besonderer Ort: „Einfach ein schöner Platz, nicht so überlaufen, man hat hier seine Ruhe.“ Im kristallklaren Wasser spiegelt sich der Gipfel des Großen Zunig, am Ufer weiden die Schafe und der Enzian blüht. Wer in dieser Idylle von seltsamen Geräuschen gestört wird, sollte sich beeilen. Der Sage nach hat sich einst am Grunde des Sees eine blühende Alm befunden. Die Bauern beschworen aber durch ihre Schandtaten ein fürchterliches Unwetter herauf, das alles Leben vernichtete. Seitdem sollen Beben und Geräusche aus dem auf 2507 Meter hoch gelegenen Arnitzsee Unwetter ankündigen.

Insgesamt sind es ein knappes Dutzend Seen, die Wanderer über den Lasörling- und den Venediger-Höhenweg erreichen. Die höchsten liegen auf einer Höhe von 2000

bis 2500 Meter, alle locken mit ganz besonderen Bildern: Im stillen, idyllischen Zunigsee spiegelt sich bei schönem Wetter der mächtige Gipfel des Großglockners, der Zupalsee ist Projektionsfläche für die Venedigergruppe. Für viele Einheimische jedoch ist der kleine, versteckte Simonysee der größte: Er wird von Gletscherwasser gespeist und gilt als besonderer Kraftplatz.

„Man kann gemütlich zwischen den bewirtschafteten Hütten und Seen pendeln, je nach Wunsch mit Übernachtung am Berg oder als Halbtagestour vom Tal aus“, sagt Unterrainer. Wer sich mit dem Hüttentaxi nach oben zu einer der Einstiegsstellen bringen lässt und dann auf dem Weg bleibt, hat kaum Höhenunterschiede zu bewältigen und genügend Muse für ein paar Badestopps. Oder zwischendurch vielleicht doch mal einen Gipfel stürmen? Der Lasörling, der Namensgeber für die ganze Gebirgsgruppe, ist mit 3098 Metern einer der leichteren Dreitausender Osttirols und besticht mit einem herrlichen Gipfelpanorama.

Kraft tanken aus der Landschaft

Die Lieblingstour von Gottfried Unterrainer ist ein bisschen anspruchsvoller: Für ihn führt von Matrei aus kein Weg vorbei an der Arnitzalm, die heute von seinen Eltern Anna und Alois bewirtschaftet wird. Nach einer zünftigen Stärkung bei Kaiserschmarrn oder Osttiroler „Polsterzipfe mit Kraut“ lockt das kühle Nass des Arnitzsees, danach geht es hinauf auf den Gipfel des Großen Zunig. Von hier wieder hinunter zum Zunigsee und schließlich zum Einkehrschwung zur gleichnamigen Alm. „So hat man an einem Tag zwei Jausenstationen, zwei Seen und einen Gipfel“, betont der Alpsport-Chef, der im Sommer viele Gäste auf die Berge und in tiefe Schluchten führt. Der erfrischende Sprung zwischendurch in einen Bergsee setzt allerdings eine gewisse Abhärtung voraus: „Der Arnitzsee ist nur gut drei Monate eisfrei, da kann es schon passieren, dass im Juli noch die Schollen schwimmen. Und recht viel wärmer als sechs Grad wird das Wasser nie.“

ZUPALSEEHÜTTE AM LASÖRLING HÖHENWEG

Wieder einmal tief durchatmen, Weite spüren, die Wärme der Sonnenstrahlen und die frische, kühle Bergluft einfach wirken lassen, dazu ein atemberaubendes Panorama mit Bergspitzen, dem einen oder anderen funkelnden Gipfelkreuz und der Blick auf saftige Almwiesen und tiefe Schluchten und Täler. Ich bin unterwegs im Virgental, mitten im Nationalpark Hohe Tauern, gehe von Hütte zu Hütte, von Alm zu Alm und besteige hier und da einen Gipfel, auch ein Dreitausender war schon dabei. Ein tiefes Gefühl von Glück und Geborgenheit erfüllt mich, und ich kann hier erahnen, was unendliche Freiheit bedeutet.

www.virgentaler-huetten.at



WILD & SPRITZIG: BEGEGNUNG MIT DER URGEWALT DES WASSERS AUF DEM NATUR-KRAFT-WEG UMBALFÄLLE

EINSTIEG IN DEN NATUR-KRAFT-WEG UMBALFÄLLE

„Von der Mündung des Dorfer Tales aufwärts führt das Tal des Iselbaches den Namen Umbaltal. Dasselbe wird an Schönheit der Felsszenen, Gebirgsbilder und Wasserstürze von keinem anderen der Tauerntäler übertroffen.“ (Josef Rabl, 1882)

Der neue Natur-Kraft-Weg Umbalfälle erschließt die Kraft und Schönheit der Isel in Form von neuen Zugängen zum Wasser und Plattformen, die sich möglichst in die Landschaft einfügen und dennoch ein hautnahes Erlebnis und modernes Erscheinungsbild bieten.



In Osttirol stürzt sich der letzte freifließende Gletscherfluss der Alpen ins Tal. Auf dem Schaufpfad entlang der Isel erleben Gäste das spektakuläre Schauspiel hautnah.

Experten aus der ganzen Welt ziehen ihren Hut vor der Isel: Während der letzte frei-fließende Gletscherfluss der Ostalpen für Wissenschaftler ein dynamischer Lebensraum mit Vorbildcharakter ist, können Urlauber die Urge-walt des Osttiroler Wassers in allen Facetten genießen. Besonders beeindruckend sind die Umbalfälle nahe des Bergsteigerdorfs Prägraten. Hier stürzt die Isel, die ihren Ursprung im ewigen Eis der Hohen Tauern hat, tosend zu Tal. Auf dem Natur-Kraft-Weg Umbalfälle erleben Gäste das faszinierende Schauspiel hautnah und gratis.

„Unser Ziel ist es, Besucher für die Umwelt zu sensibilisieren und Kraft der Natur nachhaltig erfahrbar zu machen“, sagt Hermann Stotter, Direktor des Nationalparks Hohe Tauern. Über sieben Stationen schlängelt sich der Schaufpfad an der beeindruckenden Schlucht und den Katarakten entlang von Ströden bis zur Blinig-Brücke, die man nach etwa anderthalb Stunden und 250 Höhenmetern erreicht. Schautafeln geben Auskunft über die Bedeutung der Isel als Lebensader Osttirols, während Plattformen zu spektakulären Erlebnissen einladen: Mal ragt die Konstruktion in 30 Metern Höhe in die Schlucht hinein und der Blick fällt auf die tosenden Gewalten tief unten, mal ist man so nah dran, dass die Gischt ins Gesicht spritzt. Dabei fügen sich die einzelnen Aussichtspunkte, die im rotbräunlichen Cortenstahl und in Lärchenholz gefertigt sind, harmonisch ins Landschaftsbild ein.

„Wir sind näher dran und tauchen tiefer ein, erhalten aber gleichzeitig den unverfälschten Gesamteindruck des Naturdenkmals“, erklärt Hermann Stotter den neuen Wasserschaufpfad. Denn der Prototyp wurde bereits 1976 angelegt, damals als erster seiner Art in ganz Europa, und nach der großen Flutwelle im Jahr 1985 modifiziert. Übrigens: Am spektakulärsten sind die Umbalfälle im Sommer, wenn die Sonne in der Mittagszeit besonders viel Eis und Schnee zum Schmelzen bringt und die Wassermassen sich in der Schlucht schier überstürzen.

Die Isel - Lebensader Osttirols

Von ihrem Ursprung am Gletschertor im hintersten Umbaltal fließt die Isel auf knapp 60 Kilometern quer durch Osttirol hinab ins 1840 Meter tiefer gelegene Lienz, wo sie in die Drau mündet. Der ungezähmte Gletscherfluss, der auf seinem Weg 48 Seitenflüsse aufnimmt und je nach Jahreszeit Unmengen Schotter und Geröll transportiert, hat eine einzigartige Flusslandschaft mit außergewöhnlichen Biotopen geschaffen. Hier gedeiht das rosmarinblättrige Weidenröschen neben der Tamariske und die Gelbbauchunke, die längst auf der roten Liste der

vom Aussterben bedrohten Tierarten steht, fühlt sich noch immer genauso wohl wie der Flussuferläufer. Während im Oberlauf der Isel bis Matriei Regenbogenforellen ihr Revier gefunden haben, sind es im Unterlauf vorwiegend Äschen, Huchen und Forellen.

Angler und Fliegenfischer machen auf jeden Fall reiche Beute, wenn sie ihre Ruten auswerfen. Am besten, man fragt die Einheimischen nach den vielversprechendsten Plätzen. Viel Auswahl haben auch Familien, die den Tag auf natürlichen Kinder-Spielplätzen entlang der Isel verbringen möchten. Begleitet vom Rauschen des Wassers gibt es zahlreiche Radwege entlang der Isel und ihren Seitbächen. Ob man sich durch Wälder und Wiesen ins Virgental begibt oder neben dem Tauernbach bis ins Tauernental radelt, für Abenteurer und Entdecker sind unsere Gletscherbäche da.

Wilde Wasser

Vor allem an heißen Tagen steht die Isel hoch im Kurs, denn der kühlende Hauch des Gletscherwassers aus den Hohen Tauern klimatisiert den Uferbereich und das gesamte Tal auf natürliche Weise. Selten wird der Fluss, der Wildwasser-Abenteurer magisch anzieht, wärmer als acht bis zehn Grad. Wassersportler haben die Isel längst zum Mekka erkoren, weil sie neben sanfteren Trainingsstrecken auch die höchsten Schwierigkeitsstufen der Skala und damit die ultimative Herausforderung bietet. An „Osttirols Wuchthammer“ etwa sollten sich nur wirklich gute Paddelteams heran trauen: Diesen Namen trägt die vier Kilometer lange Strecke vom Pegel Brühl bis zum Raffestieg in Huben, deren Herzstück ein Katarakt bildet.



BERGER KOGEL



Tour-Daten

- Gehzeit: 7,5 h
- Distanz: 17 km
- Höhenunterschied: 1300 m
- Empfohlene Wanderkarte: 1:50.000 NPHT
- Ausrüstung: festes Schuhwerk
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Einkehrmöglichkeit: Bergerseehütte, Lasnitzeralm

Ausgangspunkt: Parkplatz in Prägraten. Beschilderung Richtung Wetterkreuz, Berger Kogel folgen.

WANDERTIPPS



Arbeitsgemeinschaft Kartographie

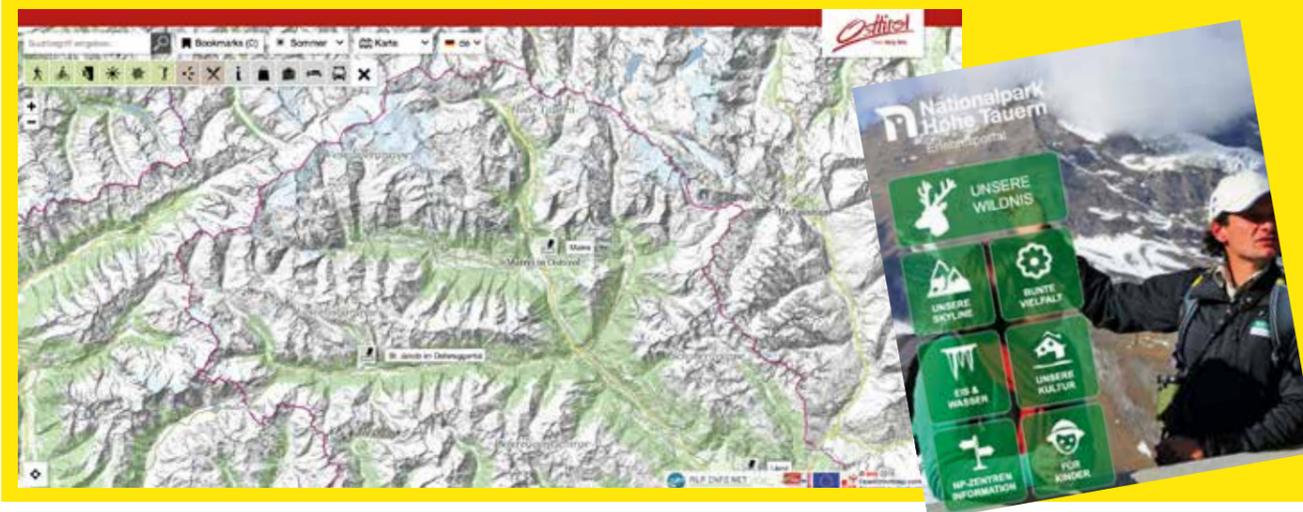
Interaktive Karte:

MAPS.OSTTIROL.COM

Hier finden Sie Hütten, Wanderwege oder Radstrecken genauso wie die öffentlichen Verkehrsmittel, Ausflugsstips und Unterkünfte in Osttirol. Rund um die Uhr und überall verfügbar.

NATIONALPARKERLEBNIS.AT

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Nationalparks Hohe Tauern. Informieren Sie sich über die besten Rangertouren, die schönsten Ausstellungen und die spannendsten Kinderprogramme - jetzt auch als App verfügbar.



SUDETENDEUTSCHE HÜTTE



Tour-Daten

- Gehzeit: 5,5 h
- Distanz: 16 km
- Höhenunterschied: 1209 m
- Empfohlene Wanderkarte: 1:50.000 NPHT
- Ausrüstung: festes Schuhwerk
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Einkehrmöglichkeit: Äußere Steineralm, Sudetendeutsche Hütte

Ausgangspunkt: Parkplatz Glanz (1447m). Wegnummer 514, beschildert.

16

LIENZER HÜTTE



Tour-Daten Mountainbike- oder E-Bike-Tour

- Fahrzeit: ca. 3 h
- Distanz: 40 km
- Höhenunterschied: 1510 m
- Empfohlene Wanderkarte: 1:50.000 NPHT
- Ausrüstung: Mountainbike / e-Bike
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Einkehrmöglichkeit: Fasching Alm, Lienser Hütte

Ausgangspunkt: Hauptplatz Lienz

17

ALPENBLUMENWEG



Tour-Daten

- Gehzeit: 3,5 - 6 h
- Distanz: 12 km
- Höhenunterschied: 1400 m
- Empfohlene Wanderkarte: 1:50.000 NPHT
- Ausrüstung: festes Schuhwerk
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- Einkehrmöglichkeit: Seespitzhütte, Reggalm

Ausgangspunkt: Parkplatz Trogach (1700m) oder Erlsbach (1560m), St. Jakob.



GEMÜTLICHE WANDERUNGEN VOM KLEINKIND BIS ZUR OMA

18

EUROPA-PANORAMA-WEG

Nach 10 Minuten Gondelfahrt stehen Sie inmitten der Bergwelt Osttirols. Der imposante Rundblick auf Berge und Gletscher der höchsten Gipfel Österreichs begleitet Sie auf Schritt und Tritt. Von der Bergstation Kals (Adlerlounge, 2.400 m) wandern Sie sonnseitig über einen breiten Weg (mit Kinderwagen möglich) zur Bergstation der Matreier Gondel (Berggasthaus Goldried, 2.150 m). Auf der Strecke liegt der Goldriedsee, versteckt in einer kleinen Mulde, der zum Spielen und Verweilen einlädt. Beim Berggasthaus Goldried wartet ein Spielplatz auf junge Abenteuerer. Aufmerksame Beobachter werden Murmeltiere, Steinadler und typische Gebirgspflanzen entdecken. Wer nicht gleich wieder retour möchte, kann über den Europa-Panorama-Weg weiter zum Kals-Matreier-Törl (2.200 m) wandern. Von dort gelangt man über einen schmalen Steig zurück zum Ausgangspunkt (gesamte Wanderung auch in umgekehrter Reihenfolge möglich).

Dauer: ca. 2 Stunden
Schwierigkeit: leicht
Hunde erlaubt: Ja (Leine!)

WASSERERLEBNISWEG, ST. JAKOB I.DEF.

Geheimnisvolle Moore, artenreiche Tümpel, klare Quellen, reißende Gebirgsbäche und tosende Wasserfälle - Wasser in den vielfältigsten Erscheinungsformen kann hier bestaunt werden. Entlang des Weges erläutern Schautafeln die vielseitige Wirkungsweise des Wassers auf Landschaft und Leben. Die Erkundungstour beginnt am östlichen Ortsrand von St. Jakob i.Def..

Dauer: kleine Runde 1 Stunde, große Runde ca. 2 1/2 Stunden
Schwierigkeit: leicht
Hunde erlaubt: Ja (Leine!)

TALRUNDWEG KALS A.GR.

Zur Begehung des rund 19,5 km langen Talrundweges Kals laden die liebevoll gestalteten und mit Informations- tafeln und Wanderkarten versehenen Einstiegsstellen. Sechs bis sieben Stunden kann die reine Gehzeit der gesamten Rundtour betragen, lässt sich aber in einzelne Etappen gliedern, mit beliebigen Ein- und Ausstiegsmög- lichkeiten. An mehreren Aussichtsstellen sind Rastplätze mit rustikalen Glocknersesseln eingerichtet und mit Informationstafeln versehen. Zahlreiche Brunnen spenden kristallklares Trinkwasser auf dem insgesamt unswieri- gen, sorgsam instandgehaltenen Talrundweg Kals.

Dauer: ca. 6 Stunden
Schwierigkeit: leicht
Hunde erlaubt: Ja (Leine!)



NEUALPSEEN, LIENZ, ZETTERSFELD

Angekommen an der Bergstation Steinermandl steht man vor einer Panoramatafel, auf der die Wanderwege des Gebietes abgebildet sind. Der links markierte Weg führt zu den Neualpseen. Ab der zweiten Panoramatafel führt der Weg an der Flanke des Goiselemandls entlang bis zu dessen nordöstlicher Kante. Es folgt eine der wenigen schwierigen Stellen des Weges, auf der es einige Steile Stufen zu bewäl- tigen gibt. Anschließend wird dem Weg durch das Geröllfeld bis zu den Neualpseen gefolgt, wobei Gletscherschliffe und alpine Rasen bewundert werden können. An den Neualp- seen angekommen, kann man am zweiten Wegweiser den größten See mit einem Kreuz auf der Insel überblicken.

Dauer: Steinermandl - Neualpseen ca 1 Stunde
Schwierigkeit: leicht
Hunde erlaubt: Ja (Leine!)

TIPPS FÜR FAMILIEN

Im und um den Nationalpark Hohe Tauern Osttirol gibt es für aktive Familien und wissensdurstige Kinder einiges zu entdecken. Schon allein die Kinder- und Jugendprogramme des Nationalparks Hohe Tauern sind Garant für erlebnisreiche Stunden und unvergessliche Erinnerungen. Zahlreiche Museen mit interaktiven Stationen oder für Aktive, die Galitzenklamm und der Osttirodler in Lienz, runden das Angebot ab.

NATIONALPARK SPÜRNASEN: KINDERPROGRAMME

www.hohetauern.at

MURMELTIERWANDERUNG AM ZETTERSFELD

www.lienzer-bergbahnen.at

NATIONALPARKHAUS MATREI I.O.

www.hohetauern.at

AUSSTELLUNG JENSEITS DER ZEIT, VIRGEN

www.hohetauern.at

GLOCKNERHAUS KALS A.GR.

www.kals.at

HAUS DES WASSERS ST. JAKOB I.DEF.

www.hohetauern.at

ZIRBENAUSSTELLUNG ST. JAKOB I.DEF.

www.hohetauern.at

ERLEBNISPIELPLATZ SANDER EBENE ST. JAKOB I.DEF.

www.defereggental.org

GALITZENKLAMM LIENZ

www.galitzenklamm.info

OSTTIRODLER LIENZ

www.osttirodler.at



19

DER „NATIONALPARK ZUM ANBEISSEN“

Die Nationalpark-Partnerwirte verwöhnen Sie mit heimischen Köstlichkeiten - ursprünglich wie die Natur und die Menschen.



Ob Lamm, Wild oder Fisch aus Osttirols Gewässern, Kräuter, Schnäpse oder besondere Durstlöscher - all dies und mehr finden Sie im Kulinarikangebot der Nationalpark-Partnerwirte. Je nach Jahreszeit - Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter - werden Osttiroler Produkte und Gerichte in den unterschiedlichsten Varianten aufgetischt. Überzeugen Sie sich selbst, tanken Sie nach einer Wande-

rung oder einem Ausflug auf und probieren Sie die regionale Hausmannskost. „Gluschtig“ (Gusto) machen wollen die Nationalpark-Partnerwirte nicht nur mit Ihren Köstlichkeiten, sondern auch mit Ihrem Kulinarik-Gutschein im Wert von EUR 5,00. Erhältlich ist dieser Gutschein in den Tourismusbüros Matriei i.O., Kals a.Gr. und St. Jakob i. Def.

20



ZUTATEN

für 4 Personen

8 mittelgroße, speckige Kartoffeln
2 Zwiebeln
200 gekochtes Lammfleisch
Butterschmalz
Salz, Pfeffer, Majoran, Kümmel

LAMMGRÖSTL

Die speckigen Kartoffel kochen, schälen, auskühlen lassen und blättrig schneiden. Die Zwiebeln und das Lammfleisch ebenfalls blättrig schneiden.

Die Zwiebel in Butterschmalz anrösten und die Kartoffel dazugeben, bis die Kartoffel leicht angebraten sind. Anschließend das Lammfleisch in die Pfanne geben und so lange anrösten bis das Gröstl eine schöne goldgelbe Farbe hat. Gewürzt wird mit Salz, Pfeffer, Majoran und Kümmel.

Serviervorschlag: Spiegelei, Schnittlauch und Krautsalat.

GRAUKASSUPPE

ZUTATEN

für 4 Personen

2 Zwiebeln
200 g Sellerie
1/8 l Weißwein
0,5 l Rindssuppe
3 EL Öl
100 ml Obers
80g Graukas
Salz, Pfeffer, Kümmel



Zwiebel und Sellerie in Würfel schneiden, in einem Topf mit Öl anschwitzen und mit Weißwein ablöschen. Mit Rindssuppe aufgießen und eine halbe Stunde köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen und Obers dazu geben. Die Grundsuppe pürieren und den Graukas bei kleiner Flamme unterrühren bis er sich aufgelöst hat.

Serviervorschlag: Schwarzbrot mit Butter und Schnittlauch.

SCHWARZBEER-STREUSELKUCHEN

ZUTATEN

für 1 Tortenform,
26 cm Durchmesser

RÜHRTEIG
200 g Butter
200 g Staubzucker
200 g Mehl griffig
5 Eier
Vanille, Zitronenschale, Rum

BELAG
300 g Schwarzebeeren

BUTTERSTREUSEL
100 g Mehl
70 g Butter
35 g Kristallzucker
1 Prise Salz, Zimt
Staubzucker zum Bestreuen



Rührteig: Weiche Butter mit Zucker, Vanille, Zitronenschale und Rum in der Küchenmaschine schaumig schlagen. Eier nach und nach zugeben und weitere 10 Minuten schlagen. Gesiebtes Mehl per Hand unterheben und den Teig in die gut eingefettete Tortenform füllen.

Streusel: Kalte Butter grob reiben, mit Mehl, Zucker, Salz und Zimt auf der Arbeitsplatte zu lockeren Streuseln verarbeiten. Schwarzebeeren auf dem Teig verteilen und die Butterstreusel locker darüber streuen.

Bei 170 Grad ca. 50-60 Minuten backen. Den Kuchen am besten noch warm mit Staubzucker und Schlagobers servieren.

21

PARTNERWIRTE

ALPENGASTHOF PICHLER

Gsaritzen 13, 9962 St. Veit i. Def.
Tel. +43 (0)4879 311
c.pichler@tirol.com
www.tiscover.com/pichler

GASTHAUS OBERWEISSEN-HITTL

St. Leonhard 3, 9963 St. Jakob i. Def.
Tel. +43 (0)4873 5332
mail@hittl.info, www.hittl.info

GASTHOF ZOLLWIRT

Maria Hilf 60, 9963 St. Jakob i. Def.
Tel. +43 (0)4873 5225
info@zollwirt.at, www.zollwirt.at

LANDGASTHOF STEINER

Feld 10, 9953 Huben i.O.
Tel. +43 (0)4872 5231
landgasthof.steiner@aon.at
www.huben.at

BERGGASTHAUS GOLDRIED

Klaunz 15a, 9971 Matriei i. O.
Tel. +43 (0)4875 6555
berggasthaus@goldried.info
www.goldried.info

MATREIER TAUERNHAUS

Tauer 22, 9971 Matriei i. O.
Tel. +43 (0)4875 8811
matreier.tauernhaus@gmx.at
www.matreier-tauernhaus.com

ALPENGASTHOF VENEDIGERHAUS

Sommer/Summer: 9971 Matriei i.O.
Tel. +43 (0)4875 8820
info@venedigerhaus-innergsschloess.at
www.venedigerhaus-innergsschloess.at

ALPENPARKS WIRTSHAUS & RESTAURANT „ALTE MÜHLE“

Gereitstrasse 4, 9971 Matriei i. O.
Tel. +43 (0)4875 51020-10
altemuehle@alpenparks.at
www.altemuehle.at

GASTHOF SONNE

Virgil Rainer Str. 8, 9971 Matriei i.O.
Tel. +43(0)4875/6610
office@sonne-matriei.at
www.sonne-matriei.at

KRÄUTERWIRTSHAUS STRUMERHOF

Hinteregg 1, 9971 Matriei i. O.
Tel. +43 (0)4875 6310
strumerhof@aon.at
www.strumerhof.at

GASTHAUS GROSSVENEDIGER

St. Andrä 3, 9974 Prägraten a.G.
Tel. +43 (0)4877 5205
info@gasthaus-grossvenediger.at
www.gasthaus-grossvenediger.at

GASTHAUS GLOCKNERBLICK

Arnig 7, 9981 Kals a. Gr.
Tel. +43 (0)4876 22183
arnig@glocknerblick-kals.at
www.glocknerblick-kals.at

ALPENGASTHOF LUCKNERHAUS

Glor-Berg 16, 9981 Kals a. Gr.
Tel. +43 (0)4876 8555
info@lucknerhaus.at
www.lucknerhaus.at



HOCHGALL
3436 m

GROSSVENEDIGER
3674 m

GROSSGLOCKNER
3798 m

Felbertauerntunnel
nach Kufstein, München
Matreier Tauernhaus
1512 m

STALLER SATTEL
1920 m

NATIONALPARK HOHE TAUERN

Bergstation Blauspitz
2305 m

Moosalm
1793 m

Lucknerhaus
1920 m

Almspitz
2525 m

St. Jakob in Deferegggen

Prägraten am Großvenediger
1480 m

Cimaroß
2405 m

SCHNIBERG GLOCKNERBLICK

Taurer

Kals am Großglockner

Mooserberg
2373 m

BRUNNALM
2055 m

DEFEREGGENTAL

Virgen
1200 m

GROSSGLOCKNER RESORT KALS-MATREI

Taurer

Lucknerhaus
1920 m

Würfelehütte
1380 m

1400 m

1310 m

VIRGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1365 m

Lesach

1365 m

Kalkstein

Innervillgraten

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

1000 m

920 m

1365 m

Lesach

1365 m

THURNTALER
2407 m

VILLGRATENTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

Innervillgraten

Außervillgraten

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

THURNTALER
2407 m

VILLGRATENTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

Außervillgraten

Huben

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m

HOCHPUSTERTAL

HOCHPUSTERTAL

St. Veit i.D.

DEFEREGGENTAL

Matrei in Osttirol
1000 m
920 m

1000 m
920 m

1365 m

1365 m

Lesach

1365 m



www.osttirol.com



TIPP: SKIHIT OSTTIROL

Der Skipass „Skihit“ gilt für alle sieben Skigebiete in Osttirol und ist besonders familienfreundlich. Denn wie nirgendwo sonst in Österreich zahlen auch 18-Jährige damit noch Kinderpreise.

24

MIT DER BEWEGUNG KEHRT DIE RUHE EIN. WINTERZEIT IM NATIONALPARK HOHE TAUERN

Entdeckungen auf allen Ebenen: Skitouren und Schneeschuhwanderungen durch intakte Natur, echte Gastfreundschaft und lustige Rodelpartien.

Den Zauber der Berge in sanftem Tempo erkunden - dazu ist die Natur Osttirols wie geschaffen. Mit Schneeschuhen wird der Nationalpark Hohe Tauern zum Naturerlebnis für stille Genießer. Ein absolutes Muss sind Vollmond-Schneeschuhtouren gemeinsam mit einem Nationalparkranger. In Begleitung von Förstern und Rangern geht es beim Winterwandern auf gespurten Wegen zur Beobachtung von Schneehühnern, Füchsen und Schneehasen in freier Wildnis. Begeben Sie sich auf eine wunderbare Spurensuche durch die glitzernde Pracht der Winterlandschaften in den Hohen Tauern. Abseits von den Pisten, ohne Stress und Hektik können Sie hier die Natur im Winterkleid mit allen Sinnen erleben.

Ziele der geführten Wanderungen sind Virgen, das Defereggental, Kals oder das Zedlacher Paradies in Matri. Ausgerüstet mit Schneeschuhen, Ferngläsern und Spektiv werden die tief verschneiten Täler erkundet. Man erfährt viel Wissenswertes über den Lebenswandel der Tiere und Pflanzen im Winter. Mit einem Nationalparkranger verfol-

gen Sie die Spuren der Tiere im Schnee. Bei einer gemütlichen Jause im Schnee werden Sie Interessantes über das richtige Verhalten in den winterlichen Bergen hören.

Wellness hat hier viele gesunde Wurzeln. Latschenkiefer, auch „Bergsegen“ genannt, kommt erfolgreich in Form von Ölbädern, Inhalationen, Aromaöl- und Fußreflexzonen-Massagen zur Anwendung. Zirbe, Honig und Bergheu sind weitere Zutaten für nachhaltiges Wohlbefinden. Unsere Partnerhotels bauen mit ihren unterschiedlichen Wellnessangeboten auf den „gesunden Traditionen“ Osttirols auf und bieten Therapien für alle jene an, die einen Natur-Urlaub mit gesunder Kost und einer wohligen Auszeit für Körper und Geist kombinieren wollen. Zum Rundum-Wohlbefinden trägt die Genießerküche in den Partnerhotels bei - und natürlich auch ein selbst gebrannter Osttiroler Pregler, der Körper, Geist und Seele „reinholt“.

25

SKI TOTAL MIT BERGPANORAMA

Die Ski angeschnallt und los geht's - in den Osttiroler Skigebieten warten unzählige Pistenkilometer auf Skifahrer und Boarder, die sich mitten in der weißen Pracht am Wohlsten fühlen. Skifahrer haben die Wahl zwischen 150 Pistenkilometern, die sich auf insgesamt sieben Gebiete verteilen.

Tiefschneetauchen und Wohlfühlwelten gibt's im Skizentrum St. Jakob im Defereggental. Überlaufene Pisten? Fehlanzeige! Das Osttiroler Defereggental, mitten im Nationalpark Hohe Tauern, gehört nämlich zu den am wenigsten besiedelten Gebieten in den österreichischen Alpen. Darum sucht man hier auch vergeblich den großen Partytrubel oder lange Warteschlangen am Lift. Was man stattdessen findet? Ganz viel Schnee, eine herrliche Bergkulisse und Pistenspaß für die ganze Familie von Anfang Dezember bis in den April hinein. Dazu ein Gebiet, das sogar den hohen Ansprüchen von internationalen Skistars genügt, die gerne hier trainieren. Auch Snowboarder und Freerider finden mit gepflegten Funparks und unberührten Lines im Tiefschnee hier ihr persönliches Gipfelglück.

Sonnenplateau statt Nebelmeer – das Großglockner Resort Kals-Matri besticht nicht nur durch seine sonnige Lage, sondern vor allem wegen der atemberaubenden Aussicht. Am Berg öffnet sich ein 360° Panorama auf die höchsten Gipfel

Österreichs. Das Skigebiet ist nicht nur schneesicher, sondern hat knapp 42 Abfahrtskilometer zu bieten und wurde vom ADAC unter anderem für sein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis ausgezeichnet. Die herrlichen schwarzen Pisten an der Blauspitze lassen die Herzen höher schlagen. Beim Einkehrschwung ist für jeden Geschmack das Richtige dabei. Ob heimische Schmankerl, Ski-Klassiker oder Gourmetgerichte - für Abwechslung ist gesorgt. Sonnenhungrige fühlen sich im Großglockner Resort sicher wohl!

Wer von der Piste gerne direkt zum Shoppen gehen möchte, quartiert sich am besten in Lienz ein. Im Zentrum Osttirols mit seinen Szenelokalen und dem fast schon italienischen Flair hat man die Wahl zwischen zwei Skigebieten mit insgesamt 37 Abfahrtskilometern und 200 Hektar Pistenfläche. Sonnenanbeter sind beim Zettlersfeld mit seinen Südhängen und Liegestühlen am Berg genau richtig, während sportlich Ambitionierte sich den Herausforderungen am Hochstein stellen.



MIT DEM „SCHNEE-SCHUH-RANGER“ IN OSTTIROLS OUTBACK

*Wo Steinböcke, Gämsen und Adler zuhause sind:
Geführte Touren durch die weißen Weiten
des Nationalparks Hohe Tauern.*

„Anfangs hat man uns ausgelacht“, erinnert sich Andreas Angermann. Als die Ranger im Nationalpark Hohe Tauern vor gut zehn Jahren Schneeschuhe kauften, um Gäste auf den suppentellergroßen Untersätzen durchs Gelände zu führen, herrschte Skepsis. Warum nicht gleich mit Tourenskiern starten und sich talwärts mit der rasanten Tiefschneeabfahrt belohnen? Inzwischen jedoch haben auch viele Einheimische den Schneeschuh für sich entdeckt. Denn dieser sanfte Wintersport verbindet Einsamkeit, Romantik und Naturerlebnis wie kein zweiter. „Wir kommen an Plätze, die man sonst nicht erreichen kann“, sagt der Nationalpark-Ranger, der in Osttirols Outback längst mit Gams und Steinbock per Du ist und nie ohne Fernglas und Spektiv aufbricht. Geführte Streifzüge bietet er und seine zehn Kollegen beinahe täglich an. Start ist jeweils um 9.30 Uhr, Ende um 13.30 Uhr. Dazwischen liegen maximal 250 entspannte Höhenmeter, nicht mehr als zwei Stunden reine Gehzeit - und unvergleichliche Aus- und Einblicke.

Auf Spurensuche der Big Five

Ausgangspunkt von Andreas Angermanns Lieblingstour ist der Parkplatz vor dem Lucknerhaus in Kals, das auf 1920 Metern liegt. „Die meisten Neulinge laufen zu breitbeinig los“, beschreibt er den Kardinalfehler, der erfahrungsgemäß schnell ausgemerzt ist, weil sich diese Gangart als sehr kräftezehrend erweist. In Serpentina führt der Ranger durch den Lärchenwald bis zur Baumgrenze, die steilen Felswände der Glocknergruppe im Visier. Hier ist mit rund 200 Steinböcken die größte Einzelpopulation der stolzen Bergziegen in ganz Osttirol zuhause. „Man sieht sie auch“, verspricht Andreas Angermann, stellt in aller Ruhe sein Spektiv mit 60-facher Vergrößerung auf und verteilt hochwertige Ferngläser. Alle Touren sind mit der Jägerschaft abgesprochen, die Ranger halten gebührenden Abstand, um das Wild nicht zu stören. Damit die Bilder fürs Fotoalbum zuhause dennoch beeindruckend werden, zeigt er, wie man mit der Digitalkamera durchs Spektiv fotografiert.

26



GEFÜHRTE SCHNEESCHUHWANDERUNGEN

Die geführten Touren werden mit maximal zwölf Teilnehmern durchgeführt. Leih-Schneeschuhe werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Hilfreich sind Wanderstöcke (bitte selbst mitbringen). Die Routen variieren je nach Wetterlage. Geführte Schneeschuhwanderungen werden von Mitte Dezember bis Mitte März angeboten, darüber hinaus gibt es Mondschein- und Laternenwanderungen.

Weitere Touren und aktuelle Preise auf Anfrage:
Nationalpark Hohe Tauern Tirol, Kirchplatz 2,
9971 Matrei i. O., Tel. +43 (0) 4875 5161-10,
www.hohetauern.at

Eine „Gams-Garantie“ kann der Ranger fürs Defereggental rund um St. Jakob abgeben. In dieser Gegend fallen die Temperaturen im Winter oft auf minus 20 Grad und niedriger. Trotzdem sieht man nicht selten Rudel mit 20 bis 40 Exemplaren. „Es ist windstill in dem Tal, die Kälte ist trocken, daher gut auszuhalten“, weiß Andreas Angermann und läuft halt einen Schritt schneller, wenn die Gäste dennoch frieren sollten. Bevor Gämsen ins Blickfeld geraten, macht er einen Ausflug in die Lawinenkunde, erklärt die Spuren von Marder, Fuchs und Co. und sorgt für Aha-Erlebnisse, wenn er seinem Bildungsauftrag als Nationalpark-Ranger nachkommt: Warum die Läufe der Schneehasen größer sind als die der Feldhasen? Weil er sich angepasst hat und ähnlich wie der Schneeschuhgänger mit größeren Untersätzen unterwegs ist. Die ärgste Gefahr für den Schneehasen ist übrigens der Adler. Insgesamt gibt's 45 Pärchen im Nationalpark, jedes davon beansprucht mindestens 45 Quadratkilometer Revier. „Wir sind hier voll besetzt“, sagt der Ranger, für den nicht der König der Lüfte, sondern daserspähnen eines seltenen Bartgeiers längst das größere Erlebnis ist.

Tiefschneetauchen bei Mondschein

Besonderes Highlight für Romantiker sind die Mondscheintouren. Der dreistündige Ausflug ins Märchenland beginnt abends um 19 Uhr an der Talstation des Faschingalmflittes im Lienzer Skigebiet Zetttersfeld. Durch Fichten- und Lärchenwald folgt der Ranger den Tierspuren, zwischendurch ruft der Kautz, ein Fuchs bellt. Der Mond taucht die Szenerie in magisches Licht, schemenhaft erkennt man die Schobergruppe, zu der 53 Felsgiganten gehören, die über 3000 Meter hoch in den Himmel aufragen. Er erklärt, wie sich die Gäste am Sternenhimmel orientieren können, zeigt vom Großen Wagen bis zum Polarstern. Und nimmt anschließend Kurs auf die Naturfreunde-Hütte am Zetttersfeld. Jagatee oder Glühwein zum Aufwärmen, dann geht's zurück auf dem direkten Weg. Beim Ansnallen der Schneeschuhe ist der Ranger selbstverständlich behilflich: „Dass da bloß nix schief geht“, sagt er. Übrigens: Wenn kein Vollmond ist, genießen Urlauber die abendliche Schneeschuh-Romantik mit Laternen in der Hand.

27



WINTERTIPP MOAALM DIE RODELALTERNATIVE IN KALS



Rodelbahn - Moaalm

Ausgangspunkt:
Parkplatz Spöttling (1500 m)

Tour-Daten

- Gehzeit gesamt: ca. 1 h
- Distanz: 2,5 km
- Höhenunterschied: 280 m
- Ausrüstung: festes Schuhwerk, Rodel
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- Landschaft: ****

Bitte beachten Sie vor Antritt der Tour die aktuelle Wetterlage und Lawienengefahrenstufen: www.lawinen.at

Die Anreise zur Rodelbahn Moaalm ist vielseitig. So kann man Blicke auf den höchsten Berg Österreichs erhaschen und den gefrorenen Schleierwasserfall direkt neben der Straße bewundern. In Kals erblickt man hinter den verschneiten Wiesen mit der Filialkirche St. Georg die Talstation des Skigebietes Großglockner-Resort, das Kals mit Matrei verbindet und den Kaiser Wintertourismus belebt. Die nette Kirche ist wegen ihrem etwas zu groß erscheinenden Kirchturm und der herrlichen Lage ein beliebtes Fotomotiv. Die Dorferfelder neben dem gleichnamigen Übungslift eignen sich perfekt für einen gemütlichen Rodelausflug für Kleinkinder, die freies Rodeln auf einem Hügel vorgegebenen Rodelwegen vorziehen.

Der Ausgangspunkt für die Rodelbahn Moaalm liegt noch etwas weiter hinten im Tal, das für den öffentlichen Verkehr beim Wanderhotel Taurerwirt endet. Etwas zuvor befindet sich der Parkplatz der Rodelbahn. Die gut ausgebaute Straße, die zur Moaalm führt, ist auf Kraftwerkspläne zurückzuführen. Dabei war geplant, das gesamte Dorfertal zu überfluten, die größte Staumauer Österreichs hätte hierfür errichtet werden sollen, 20 Bäche der Umbegung hätten eingeleitet und damit entwässert werden müssen. Proteste von Naturschützern und der einheimischen Bevölkerung verhinderten das Großprojekt in den 80er Jahren. Heute ist das Dorfertal ein Teil des Nationalparks Hohe Tauern und im Sommer ein sehr beliebtes Wanderziel.

Die Rodelstraße beginnt eher flach, steilt dann aber bald merklich auf. In einer weiten Kehre wird der Teischnitzbach überschritten, der Weg, der hier abzweigt, führt im Sommer auf die Stüdlhütte, ein wichtiger Stützpunkt für eine Großglocknerbesteigung. Die nun am Südhang verlaufende Rodelbahn führt in einer angenehmen Steigung je nach Schneeverhältnissen in zwei ausgedehnten

Kehren zur Moaalm oder endet – falls zu viel Schnee liegt – eine Kehre darunter. Die Moaalm ist im Winter zeitweise geöffnet, Rodler und Winterwanderer werden herzlich bewirtet.

Anfahrt:

Von Lienz auf der B108 Richtung Westen bis Huben, dort rechts ins Kalsertal (L26) abzweigen. Der Straße bis Kals folgen, in der Ortschaft rechts auf die Großglocknerstraße abbiegen, nun etwa 2 km gerade aus Richtung Spöttling-Taurer bis kurz vorm Wanderhotel Taurerwirt, wo sich rechterhand ausreichend Parkmöglichkeiten befinden.



DIE PATSCHER ALM: VERTRÄUMTE WINTERLANDSCHAFT IM HINTERSTEN DEFEREGGENTAL



Schneeschuhwanderung Patscher Alm

Ausgangspunkt:
St. Jakob / Erlsbach - Katzleitenbrücke 1.549 m

Tour-Daten

- Gehzeit gesamt: ca. 2 h
- Distanz: 3 km
- Höhenunterschied: 140 m
- Ausrüstung: festes Schuhwerk, Schneeschuhe, Skistöcke
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- Landschaft: *****

Bitte beachten Sie vor Antritt der Tour die aktuelle Wetterlage und Lawienengefahrenstufen: www.lawinen.at

Das Defereggental ist das längste Seitental von Osttirol und stellt mit dem Staller Sattel im Sommer eine beliebte Ausflugs- und Verbindungsstrecke nach Südtirol dar. Doch führt das Haupttal nicht auf den Staller Sattel, sondern macht in Erlsbach, bei der sogenannten Katzleitenbrücke, einen großen Bogen gegen Norden, wo die Schwarzach am Fuße namhafter Gipfeln der Hohen Tauern, zum Beispiel der formprächtigen Rötspitze, entspringt. Bis dorthin führt uns unsere Schneeschuhwanderung nicht, doch ein paar Kilometer – bis zur romantischen Patscher Alm – wagen wir uns in das einsame, tiefwinterliche Defereggental. Etwas einfacher geht dies im Sommer, dann nämlich führt eine fast 6 km lange Mautstraße an der Patscher Alm vorbei bis zur Oberhausalm. Von hier aus wird die als eine der ältesten Almen Österreichs weitem bekannte und sehenswerte Jagdhausalm erwandert. Auch Mountainbiker finden sich im hintersten Defereggental in einem kleinen Paradies wieder. Für sie ist vor allem der heimlich Grenzübergang über das Klammljoch ins Südtiroler Ahrntal von großem Interesse.

Ausgangspunkt ist wie bereits erwähnt die Katzleitenbrücke (Bushaltestelle) in Erlsbach, direkt bei der Auffahrt zum Staller Sattel. Unsere Wanderung stellt eine kleine Runde dar. So stapfen wir auf der linken (südlichen) Bachseite in geringer Steigung über den Sommersteig taleinwärts. Dank guter Markierung lässt sich der Steig leicht finden, meistens ist er aber ohnedies gespurt, da sich die Patscher Alm unter Schneeschuhwanderern bereits zu einem sehr beliebten Ziel etabliert hat. Die meiste Zeit führt der Sommerweg in einem leichten auf und ab direkt neben der romantisch dahinplätschernden, eventuell mit Eisblumen bespickten Schwarzach. Nur selten entfernen wir uns von ihr und entschwinden in den tiefwinterlichen Wald. Ein kurzes Stück wird auf einem Forstweg zurückgelegt, den wir bei einer Bank wieder verlassen (Roter

Pfeil). Zum Schluss erreichen wir die freien Wiesen und sehen sogleich unser Ziel vor Augen. Der Blick weitet sich und wir werden von der wunderbaren, schier unerreichbar wirkenden Bergwelt der Rieserfernergruppe erfasst. Die verstreuten, originellen Hütten der Patscher Alm laden zum Rasten und Genießen ein. Dass hier einst jedoch vor allem harte Arbeit vorherrschte, lässt sich gut nachvollziehen, da die Hütten – beinahe als kleines Freilichtmuseum anmutend – mit altgedientem Werkzeug „geschmückt“ sind. Die Ursprünglichkeit, welche hier anzutreffen ist, wussten ebenfalls Filmemacher zu schätzen und so diente auch die Patscher Alm bereits erfolgreich als Filmkulisse. Unser etwa 3 Kilometer messender Rückweg erfolgt etwas flotter über die Mautstraße, stets entlang dem Bach, vorbei an einem kleinen Steinbruch direkt zum Ausgangspunkt.



Anfahrt:

Von Lienz auf der B108 (Richtung Westen) ins Iseltal bis Huben, hier links in Defereggental (L25) abzweigen (Straßenschilder). Der Staller Sattel Straße taleinwärts bis nach Erlsbach (Katzleitenbrücke, 1549m) folgen. Viele Parkmöglichkeiten beidseits der Brücke.

SCHAUEN, STAUNEN, AUFTANKEN

URLAUB BEI DEN NATIONALPARK PARTNERBETRIEBEN OSTTIROL
www.nationalpark-partnerbetriebe.at



HOTEL

WANDERHOTEL OUTSIDE ****



Familie Ganzer, Virgenerstr. 3, 9971 Matri in Osttirol,
Tel. +43 4875 5200, office@hotel-outside.at,
www.hotel-outside.com

Zuhause, nur ohne Alltag - das umweltfreundliche und familiengeführte Wanderhotel Outside mit Gourmetküche & Natur-SPA ist ein Haus zum Verlieben.

HOTEL GOLDRIED ***



Camilla Köll, Goldriedstr. 15, 9971 Matri i.O., Tel. +43 4875 61130,
info@goldried.at, www.hotel-goldried-tirol.com

Das Hotel für alle Generationen! Das Hotel Goldried auf 1.000 m Höhe in Matri in Osttirol ist eines der am schönsten gelegenen Hotels in Österreich.

HOTEL HINTEREGGER ***



Familie Hradecky, Hintermarkt 4, 9971 Matri i.O., Tel. +43 4875 6587, info@hotelhinteregger.at, www.hotelhinteregger.at

Familiengeführt mit eigener Landwirtschaft und guter Küche. Das perfekte Hotel für unvergessliche Tage.

NATURHOTEL TANDLER ****



Thomas Ladstätter, Innerrotte 34, 9963 St. Jakob i.Def.,
Tel. +43 4873 6355, info@tandler.at, www.tandler.at

Gäste unseres Hauses genießen natürliche Wohlfühlatmosphäre in zeitgemäßem Design. Ein Highlight: Der Wellnessbereich im 4. Stockwerk mit Ausblick auf die beeindruckende Bergwelt des Defereggentals.

MACHER'S LANDHOTEL ****



Familie Macher, Unterrotte 82, 9963 St. Jakob im Defereggental,
Tel. +43 4873 63630, info@macher.at, www.macher.at

Lassen Sie den Alltag hinter sich und genießen Sie die unberührte Natur des Defereggentales. In unserem gemütlichen Landhotel werden Sie sich von der ersten Stunde an wohl fühlen.

GASTHOF APARTEMENTS EDELWEISS ***



Fam. Unterkircher, Unterrotte 73, 9963 St. Jakob i.Def., Tel. +43 676 5455830, edelweiss@hotel-stjakob.at, www.hotel-stjakob.at

Wohnen unter Sternen, zu Gast bei Freunden. Idealer Ausgangspunkt für Sommer- und Wintertouren. Ferien für all jene, die die hohen Berge lieben!

VITAL- UND WANDERHOTEL TAURERWIRT ****



Familie Paula Rogl, Burg 12, 9981 Kals am Großglockner,
Tel. +43 4876 8226, info@taurerwirt.at, www.taurerwirt.at

Wanderhotel am Großglockner - Echtheit - Regionalität - fairer Umgang mit Ressourcen - wohlfühlen - das „Wander Basecamp“ im Nationalpark.

FERIENHOTEL MOARHOF ****



Familie Winkler, Moarfeldweg 18, 9900 Lienz,
Tel. +43 4852 67567, info@hotel-moarhof.at, www.hotel-moarhof.at

Genießen Sie bei uns sportlich-aktive oder ruhig-erholende Urlaubstage in der idyllischen Bergwelt der Lienz Dolomiten.

GASTHÖFE

ALPENGASTHOF PICHLER ***



Familie Pichler, Gsaritzen 13, 9962 St. Veit im Defereggental,
Tel. +43 4879 311, c.pichler@tirol.com, www.tiscover.com/pichler

Gelegen auf der Sonnenterasse des Defereggentales, inmitten des „Nationalparks Hohe Tauern“ in 1.500 m Seehöhe. Gemütlich, familienfreundlich, komfortabel, ausgezeichnete Küche.

GASTHOF ZOLLWIRT ***



Familie Leitner, Maria Hilf 60, 9963 St. Jakob im Defereggental,
Tel. +43 4873 5225, info@zollwirt.at, www.zollwirt.at

Super Möglichkeit im sexy Herzen des Nationalparks abseits des Massentourismus, schöne und erholsame Tage zu verbringen.

GASTHOF SONNE***



Familie Ganzer, Virgil-Raimerstr. 8, 9971 Matrei in Osttirol,
Tel. +43 4875 6610-7, office@sonne-matrei.at, www.sonne-matrei.at

Hier sind Sie an einem besonderen Platz abseits von Hektik - und doch an einem Ort voller Leben.

VENEDIGERHAUS INNERGSCHLÖSS



M. Resinger, Tauer 21, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 4875 8820,
info@venedigerhaus-innerschloess.at, www.venedigerhaus-innerschloess.at

„Grüß Gott“ im Innerschlöss, dort wo Mensch und Natur einander respektieren und Tiroler Herzlichkeit groß geschrieben wird.

LANDGASTHOF UND ARCHEHOF STEINER



Familie Alois Steiner, Feld 10, 9971 Matrei in Osttirol,
Tel. +43 4872 5231, landgasthof.steiner@aon.at, www.huben.at

Landgasthof Steiner - ein Familien- und Traditionsbetrieb mit eigener Landwirtschaft.

MATREIER TAUERNHAUS



Brugger Andreas, Tauer 22, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 4875 8811,
matreier.tauernhaus@gmx.at, www.matreier-tauernhaus.com

Historisches Tiroler Wirtshaus. Stützpunkt für Berg- und Hochtouren. Zimmer mit Dusche/WC, „Getaura Genusskuchl“.

BERGGASTHAUS GOLDRIED



Köll Hansjörg, Feld 25 (Betrieb Klaunz 15a), 9971 Matrei in Osttirol,
Tel. +43 4875 6555, berggasthaus@goldried.info, www.goldried.info

In sonnige Höhen gondeln - frische Bergluft, Gletscherblick, ein kulinarisches Bergerlebnis.

ALTE MÜHLE



Karolyi-Steiner Marcel, Gereitstr. 4, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 4875 51020-10, altemuehle@alpenparks.at, www.altemuehle.at

urig.gemütlich.traditionell.

KRÄUTERWIRTSCHAUS STRUMERHOF



Familie Holzer, Hinteregg 1, 9971 Matrei in Osttirol,
Tel. +43 4875 6310, strumerhof@aon.at, www.strumerhof.at

Da blüht dir was! Was in spannenden Wald- und Wiesenprogrammen gesammelt wird, sind die „wege“tarischen Zutaten für ganz außergewöhnliche Gerichte... (Öffnungszeiten und alle weiteren Infos findest du auf unserer Website)

GASTHAUS GROSSVENEDIGER



Gottfried Steiner, St. Andrä 3, 9974 Prägraten a.Gr., Tel. +43 4877 5205,
info@gasthaus-grossvenediger.at, www.gasthaus-grossvenediger.at

Das genussvolle Restaurant zum Wohlfühlen und Genießen. Ausgezeichnet von Falstaff und A La Carte. Weinwirt des Jahres 2015. Genusswirt des Jahres 2015/16.

ALPENGASTHOF LUCKNERHAUS



Familie Oberlohr, Glor-Berg 16, 9981 Kals am Großglockner, Tel. +43 4876 8555, info@lucknerhaus.at, www.lucknerhaus.at

Das Lucknerhaus auf 1.920 m ist ein herrliches Ausflugsziel am Endpunkt der Kaiser Glocknerstraße sowie „Basislager“ für zahlreiche Wanderungen und Skitouren im NP Hohe Tauern und auf den Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs.

GASTHAUS GLOCKNERBLICK



Elisabeth Rogl, Arnig 7, 9981 Kals a.Gr., Tel. +43 680 2143584, theresa.rogl@glocknerblick-kals.at, www.glocknerblick-kals.at

Mitten im Grünen, direkt am Kaiser Talrundweg, lädt der Glocknerblick zum Verweilen ein. Genießen Sie regionale bodenständige Küche mit Blick auf den Großglockner. Zu Fuß, mit dem Bike oder Auto leicht erreichbar.

PENSIONEN & PRIVATZIMMER

PENSION LÄRCHENHOF



Fam. Ladstätter, Oberrotte 66, 9963 St. Jakob i.Def., Tel. +43 4873 6333, pension.laerchenhof@netway.at, www.tiscover.at/pension.laerchenhof

Familiär geführter, kleiner Pensionsbetrieb direkt am Waldrand, abseits von öffentlichen Verkehrsflächen.

GÄSTEHAUS OBERWEISSEN



Monika Kleinlercher, Ausserrotte 3, 9963 St. Jakob i.Def., Tel. +43 4873 5332, mail@hittl.info, www.hittl.info

Gemütliches Gästehaus und Gasthaus Oberweissen Hittl; in familiärer Atmosphäre im Defereggental; eigene Rodelbahn - für Allergiker geeignet.

HAUS ENZIAN



Vera Tröder, Unterrotte 49, 9963 St. Jakob im Defereggental, Tel. +43 4873 20218, haus.enzian@defnet.at, www.pensionenzian.at

Gemütliche, ruhige Frühstückspension im Zentrum von St. Jakob i. D., die den Charme des ursprünglich im Jahre 1920 errichteten Bauernhauses bis heute erhalten hat.

GÄSTEHAUS OBWEXER***



Familie Carrer, Rauterplatz 6, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 4875 6882, info@haus-obwexer.at, www.haus-obwexer.at

Unser Haus ist mitten im Ort, perfekter Ausgangspunkt für Wanderungen im NP, Skibus vor der Tür.

GÄSTEHEIM ASSLAB ***



Familie Lois & Marion Steiner, Neumarktstr. 1, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 664 3801455, kontakt@asslab-vital.com, www.asslab-vital.com

„Gesund mit Genuss“ Frühstückspension - neben einem Osttiroler Frühstück bieten wir ernährungsmedizinische Betreuung und Beratung.

FRÜHSTÜCKSPENSION EGGER



Karin Brugger, Neumarktstr. 5, 9971 Matrei i.O., Tel. +43 4875 20142, info@egger-pension.at, www.egger-pension.at

Familiär geführte Frühstückspension, 3 Minuten vom Ortszentrum, in ruhiger Lage, 50 Meter von der Skibus-Haltestelle, und im Sommer der ideale Ausgangspunkt für schöne und erholsame Wanderungen im Nationalpark Hohe Tauern.

HAUS BERGER



Berger Siegfried, Mühlenweg 7, 9972 Virgen, Tel. +43 4874 5220, info@haus-berger.at, www.haus-berger.at

Genießen Sie Ihren Urlaub in unserem sehr persönlich geführten Haus in ruhiger Lage mit gemütlicher Atmosphäre.

GÄSTEHAUS HANSER



Hanser Werner, Mitteldorf 90, 9972 Virgen, Tel. +43 4874 5269, h.lisa@aon.at, www.virgental.at/pension-hanser

Erlebnis- und Erholungsurlaub im sonnenreichen Virgental.

PENSION SCHNEIDERHOF



Familie Magdalena Berger, Wallhorn 3, 9974 Prägraten a.Gr., Tel. +43 4877 5403, berger.m@schneiderhof.at, www.schneiderhof.at

Herzlich willkommen am Schneiderhof. Wir verwöhnen Sie gerne mit einem gemütlichen Zuhause, unserem beliebten Überraschungs-Frühstück und vielen wertvollen Infos für ihren Urlaub.

GÄSTEHAUS POST ***



Adelheid Wurnitsch, St. Andrä 4, 9974 Prägraten a.Gr., Tel. +43 4877 6336, office@gaestehaus-post.at, www.gaestehaus-post.at

Traditionshaus, familiär geführt mit Liebe und Gespür für unsere Gäste und Natur. Moderne, großzügige und helle Zimmer, Osttiroler Frühstück (regionale Produkte), kompetent Wanderberatung.

SPÖTTLINGHOF ***



Familie Unterweger, Burg 13, 9981 Kals a.Gr., Tel. +43 4876 8340, info@spoettlinghof.at, www.spoettlinghof.at

Umgeben von 250 km Spazier- und Wanderwegen liegt unser Bio-Bauernhof mit Gästezimmer und Ferienwohnungen inmitten des Nationalparks Hohe Tauern. Köstlich regional frühstücken mit Osttiroler Produkten vom Buffet. Neu: geführte Wanderungen mit Klaus.

HAUS DABAKLAMM



Maria Unterweger, Burg 14, 9981 Kals a.Gr., Tel. +43 4876 8273, info@dabaklamm-kals.at, www.dabaklamm-kals.at

Machen Sie Urlaub auf 1500 Meter Seehöhe im Haus Dabaklamm mitten im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern. Wohlfühlen, relaxen und die Freiheit genießen - Natur pur! Urlaub für Körper, Geist und Seele!

BAUERNHOF

BIOBAUERNHOF GERLHOF



Familie Margit Steiner, Oberrussdorf 44, 9990 Nussdorf-Debant, Tel. +43 664 5019077, info@gerlhof.at, www.gerlhof.at

Tägliches Bauernhofgeschehen auf 1.356 m, Kinderspielplatz, Grillplatz, Nähe Wander- und Skigebiet Zettlersfeld, Erlebnisweg“ Nußdorfer Berg, Frühstückskorb mit selbsterzeugten Produkten.

ELSENHOF



Familie Hildegard Feldner, Lerch 5, 9961 Hopfgarten i. Def., Tel. +43 4872 5345, info@elsenhof.at, www.elsenhof.at

Hoch oben, gut aufgehoben – Genießen Sie auf 1.500 m, die Aussicht auf die Berge und Almen des Defereggentals und erholen Sie sich in unseren gemütlichen Holzgetäfelten Ferienwohnungen.

PLONERHOF



Familie Andreas Grimm, Plon 4, 9961 Hopfgarten i. Def., Tel. +43 4872 5409, info@plonerhof, www.plonerhof.at

Ein kleines Königreich ist unser altes Bauernhaus aus Holz, in ruhiger Einzellage im Grünen, mit viel Platz ums Haus für Ihre Kinder.

BARTLERHOF



Familie Berger, Zedlach 9, 9971 Matri in Osttirol, Tel. +43 4874 5609, bartlerhof@zedlach.at, www.bartlerhof.at

Mit(ten in) der Natur ist unsere Philosophie, und genau so erleben Sie ihren verdienten Urlaub bei uns!

BIOBAUERNHOF VEIDLERHOF



Familie Berger, Zedlach 18, 9971 Matri in Osttirol, Tel. +43 4874 5382, veidlerhof@aon.at, www.veidlerhof.com

Inmitten der Natur, dem Paradies so nah. Bioprodukte, viele Tiere & jede Menge Platz für Groß & Klein – einfach fein. Kräutergarten, Liegewiese, Kinderspielbereich.

BLASENHOF



Familie Putzhuber, Kienburg 14, 9971 Matri i.O., Tel. +43 676 530 55 70, putzhuber@aon.at, www.urlaubambauernhof.at/blasen

Mitten im Grünen. Ruhe, Vogelgezwitscher, Bachrauschen. Wir laden dich ein, mit uns den bäuerlichen Alltag zu erleben und die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Wundervolle Aussicht, viele Streichtiere.

MORTNERHOF



Familie Anna & Alois Niederegger, Zedlach 12, 9971 Matri i.O., Tel. +43 4874 5313, info@mortnerhof.com, www.mortnerhof.com

Der Mortnerhof liegt auf der Sonnenseite des Virgentales, unterhalb vom bekannten „Zedlacher-Paradies“, der Kraftoase.

KERSCHBAUMERHOF



Christoph Köll, Klaunz 15, 9971 Matri i.O., Tel. +43 699 10128165, kerschbaumerhof@aon.at, www.virgental.at/kerschbaumerhof

Eigenes Haus mit herrlichem Ausblick in die wunderschöne Bergwelt. 3 km bis zum Skigebiet GG-Resort Kals-Matri.

WACHTLERHOF



Familie Markus Resinger, Hinterburg 8, 9971 Matri i.O., Tel. +43 4875 6324, wachtlerhof@gmail.com, www.virgental.at/wachtlerhof

Mitten im Nationalpark umrahmt von der Bergwelt Osttirols, liegt unser ruhig und sonnig gelegener Bauernhof. Nur 2 km vom Ort bzw. der Talstation des Skigebiets Großglockner Resort Kals / Matri entfernt.

RIEPLERHOF



Familie Steiner, Berg 24, 9971 Matri i.O., Tel +43 4875 6863, info@rieplerhof-osttirol.at, www.rieplerhof-osttirol.at

Ruhe und Lebensqualität lassen sich bei uns erleben, in sonniger Lage, umgeben von saftigen Wiesen und herrlichen Bergen.



KLAMPERERHOF

Fam. Oppeneiger, Mitteldorf 105, 9972 Virgen,
Tel. +43 4874 5840, info@klampererhof.at, www.klampererhof.at

„A hoamigs Platzl“ - familiär und herzlich, der Klampererhof in Virgen/Osttirol. Liebevoll eingerichtete Ferienwohnungen und Komfortzimmer. Selbsterzeugte Köstlichkeiten zum Bauernfrühstück. Naturseifen Workshop.

STOANAHOF

Familie Brandstätter, Honiggasse 5, 9972 Virgen,
Tel. +43 664 1564256, info@stoanahof.at, www.stoanahof.at

GESUND | GELASSEN | GENIESSEN am Stoanahof. Großzügige Ferienwohnungen und Zimmer. Hofeigene Produkte am Frühstückstisch in der Zirbenholzstube.

MESNERHOF

Anna Gasser, Honiggasse 3, 9972 Virgen, Tel. +43 664 3882272,
info@mesnerhof-virgen.at, www.mesnerhof-virgen.at

Nehmen sie Teil am Dorfleben Virgens und genießen Sie die Atmosphäre eines Tiroler Bauernhofes.

HABERERHOF

Berger Albert, Niedermauern 7, 9972 Virgen,
Tel. +43 4874 5261, info@habererhof.at, www.habererhof.at

Erleben - Erholen - Wohlfühlen

BIO- & GESUNDHEITSBAUERNHOF WEIFERHOF

Familie Weiskopf, St. Andrä 55, 9974 Prägraten a. Gr., Tel. +43 4877 5313, weifer-erbhof@aon.at, www.weiferhof-praegraten.com

Lassen Sie für einen kurzen Moment Alltag und Sorgen zurück, genießen Sie unseren Bauernhof, Natur und Landschaft im Iseltal!

CHRISTNERHOF

Theresia Hartig, Lesach 15, 9981 Kals am Großglockner,
Tel. +43 4876 8305, info@christnerhof.at, www.christnerhof.at

Der Christnerhof liegt in sonniger und ruhiger Lage in Oberlesach am Beginn des Kaiser Lesachtals.



LANDHAUS TAURER

Familie Rogl, Burg 11, 9981 Kals am Großglockner,
Tel. +43 4876 8378, info@berg-skitouren.at, www.berg-skitouren.at

Biobauernhof, ausgezeichnet mit 3 Sterne und 3 Blumen, ruhige Lage, Frühstücksbuffet mit eigenen Bioprodukten und Hausbrot.

PAHLHOF

Ann und Josef Groder, Großdorf 3, 9981 Kals am Großglockner,
Tel. +43 4876 8504, pahlhof@aon.at, www.kals.at/pahlhof

Biobauernhof am Fuße des Großglockners



FERIENWOHNUNG

BUNGALOWS URLAUBSRESORT HAFELE

Familie Hafele, Unterrotte 108, 9963 St. Jakob i. Def., Tel. +43 4873 6344, hafele.dietmar@utanet.at, www.hafeledietmar.at

Eintauchen, aufatmen, entschleunigen - bei uns liegen Sie richtig nach dem Motto: „Hier bin ich Mensch, hier fühl ich mich wohl!“



FERIENHAUS SONNENHANG

Familie Rainer, Am Sonnenhang 5, 9971 Matri in Osttirol,
Tel. +43 664 394 1662, info@sonnenhang.at, www.sonnenhang.at

Ferienhaus Sonnenhang- ganzjähriges Urlaubsglück mit Adlerblick in die Bergkulisse des Nationalparks, nahe am Großglockner Resort Kals-Matri. WLAN, Geschirrspüler, Infrarotkabine.



GÄSTEHAUS RAINER

Juliane Rainer, Neumarkstr. 2, 9971 Matri in Osttirol,
Tel. +43 4875 5147, m.rainer@tirol.com, www.haus-rainer.com

Genießen Sie Ihren Urlaub in gemütlicher, familien- und kinderfreundlicher Atmosphäre an einem idealen Ausgangspunkt zum Wandern, Biken, Rad und Ski fahren.



APPARTEMENT SYLVESTER

Familie Wolsegger, Grabenweg 15, 9971 Matri in Osttirol,
Tel. +43 4875 6697, info@appartements-osttirol.at, www.appartements-osttirol.at

Ihr Urlaub für jede Jahreszeit - der nahe Wald und das Rauschen des Wildbaches verleihen unserem Haus eine besondere Note.



FERIEN-APPARTEMENT MARINA



Familie Ganzer, Goldriedstr. 1, 9971 Matriei in Osttirol,
Tel. +43 4875 20064, office@haus-marina.at, www.haus-marina.at

Das Haus mit dem Überblick und besonderen Ausblicken in die Bergwelt der Nationalparkregion.

GÄSTEHAUS ZEDLACHERHOF



Familie Wibmer, Zedlach 4, 9971 Matriei in Osttirol,
Tel. +43 680 3221186, info@zedlacherhof.com, www.zedlacherhof.com

Ruhige und sonnige Lage am Dorfrand von Zedlach, oberhalb von Matriei und Virgen. Auf Sie warten herrliche Ausblicke. Komplett ausgestattete Ferienwohnungen, Brötchenservice, Thymianpfad, Gasthof, ...

APPARTEMENTS MARTHA



Martha Wibmer, Glanz 23, 9971 Matriei i.O., Tel. +43 4875 6204,
info@appartements-martha.at, www.appartements-martha.at

Appartements-Martha das sonnige Urlaubsparadies über Matriei. Unser nettes, neu renoviertes Ferienhaus, bietet 2 komplett ausgestattete Ferienwohnungen mit Balkon bzw. Vorgarten.

APPARTEMENTS BIRNBAUMER



Familie Schneeberger, Patterergasse 18, 9971 Matriei in Osttirol,
Tel. +43 664 1205102, office@birnbaumer.at, www.birnbaumer.at

Unsere neu errichteten, mit vier Edelweiss ausgezeichneten Appartements wurden von heimischen Künstlern nach dem Motto „Blumen und Wiese“ gestaltet.

APARTMENT PANORAMABLICK



Theresia Wolsegger, Ganz 22, 9971 Matriei in Osttirol,
Tel. +43 4875 6149, info@apartment-panoramablick.at,
www.apartment-panoramablick.at

Ferienwohnung zum Wohlfühlen, mit Panoramablick in den Nationalpark Hohe Tauern, Brötchenservice, WLAN, 2 km bis zum Großglockner Resort Kals-Matriei.

HAUS BODNER



Familie Putzhuber, Huben 60, 9971 Matriei in Osttirol,
Tel. +43 4872 5280, info@bodner-matriei.at, www.bodner-matriei.at

In perfekter, ruhiger Lage, umgeben von saftigen Wiesen und in Waldnähe liegt in einem Blumenmeer das Haus Bodner, mit zwei Ferienwohnungen.

APARTMENTS BSTIELER MARIAN



Familie Bstieler, Virgental Str. 37, 9972 Virgen,
Tel. +43 4874 5223, info@haus-bstieler.at, www.haus-bstieler.at

Neu renoviertes Apartmenthaus in Virgen – auf der Sonnenseite des Tales – traumhafte Panoramalage. Rundum Wohlfühlen in stilvoller Atmosphäre. Die Gastgeber-Familie kümmert sich persönlich um Ihren Urlaub!

HAUS GUGLPRASTA



Berger Maria, Gsaritzen 14, 9962 St. Veit im Defereggental,
Tel. +43 664 460 56 94, maria@guglprasta.com, www.guglprasta.com

Unser 250 Jahre altes Bauernhaus liegt direkt im Dorf und ist ideal für die kostbarsten Wochen des Jahres. Verbringen Sie einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub.



Blick über das Wolkenmeer in den Sonnenaufgang von der Bonn-Matreier-Hütte in Richtung Lasöringgruppe/Virgental.

ENTDECKUNGSREISE NATIONALPARK HOHE TAUERN

Malerische Almen, unberührte Landschaften, erhabene Gipfel, 1800 km Wanderwege auf allen Höhenlagen, 266 Dreitausender - der Nationalpark Hohe Tauern ist eine der beeindruckendsten Landschaften in Österreich. Wandern, Wildtierbeobachtungen aber auch das leibliche Wohl (Osttiroler Schmankerln) stehen bei dieser Woche im sonnigen Osttirol im Mittelpunkt. Auf Sie wartet eine Woche Ferien voller Naturerlebnisse im Nationalpark Hohe Tauern!

- 7 Übernachtungen, Verpflegung lt. gebuchter Kategorie
- Genießen sie Osttiroler Spezialitäten bei einem Partnerwirt mit den Kulinarik-Gutscheinen im Wert von EUR 10,00
- E-Bike-Gutschein
- 2 Erlebniswanderungen mit Nationalpark-Rangern
- Osttirol's Glockner-Dolomiten Card

ab EUR 262,00/Person

SOMMERANGEBOT

SKITOTAL MIT BERGPANORAMA

Die Ski angeschnallt und los geht's - in den Osttiroler Ski-gebieten warten unzählige Pistenkilometer auf Skifahrer und Boarder, die sich mitten in der weißen Pracht am Wohlsten fühlen. Genießen Sie eine neue Freiheit beim Skifahren: die Skihit Wahlkarte ermöglicht einen freien Tag vom Skifahren einzulegen und das Beste dabei ... Sie bestimmen den Tag!

- 7 Übernachtungen, Verpflegung lt. gebuchter Kategorie
- Genießen sie Osttiroler Spezialitäten bei einem Partnerwirt mit den Kulinarik-Gutscheinen im Wert von EUR 10,00
- 5-Tages Wahlskipass „SkiHit Osttirol“ (gültig 7 Tage)

ab EUR 409,00/Person

WINTERANGEBOT

VORTEIL PUR - DIE OSTTIROL'S GLOCKNER-DOLOMITEN CARD

Unzählige Ausflugsziele vereint die starke Karte in Ost- und Südtirol. Neun Bergbahnen, die schönsten Museen wie Schloss Bruck oder die Römerstadt Aguntum und die spannendsten Freizeiteinrichtungen wie etwa Sommerrodelbahn Assling oder die Galitzenklamm. **Infos unter www.osttirol.com**



NATIONALPARK SCHNUPPERN

Der Nationalpark Hohe Tauern südlich des Alpenhauptkammes gelegen, gehört zu den ursprünglichsten Landschaften Österreichs. Glasklares Wasser, grüne Almen, frische Bergluft - hier ist die Welt noch in Ordnung. Bereits vom ersten Tag an spüren Sie die Kraft die in dieser Landschaft schlummert.

- 3 Übernachtungen, Verpflegung lt. gebuchter Kategorie
- Genießen sie Osttiroler Spezialitäten bei einem Partnerwirt mit den Kulinarik-Gutscheinen im Wert von EUR 15,00
- 1 Erlebniswanderung mit Nationalpark-Ranger

ab EUR 109,00/Person

SOMMERANGEBOT

WINTERZAUBER

In Osttirol gibt es viel zu entdecken: Die Ursprünglichkeit und Gastfreundschaft, die Köstlichkeiten der regionalen Küche und die unberührte Natur, der sich die Menschen auf sanfte Art nähern. Die imposante Landschaft des Nationalparks- Hohe Tauern bietet geradezu paradiesische Alternativen.

- 7 Übernachtungen, Verpflegung lt. gebuchter Kategorie
- Genießen sie Osttiroler Spezialitäten bei einem Partnerwirt mit den Kulinarik-Gutscheinen im Wert von EUR 10,00
- 1 Wildtierbeobachtung mit Nationalpark-Ranger
- 1 Schneeschuhwanderung „Spuren im Schnee“ mit Nationalpark-Ranger
- 1 Berg- und Talfahrt mit den Osttiroler Bergbahnen

ab EUR 235,00/Person

WINTERANGEBOT

WELLNESS MIT ZIRBE & CO.

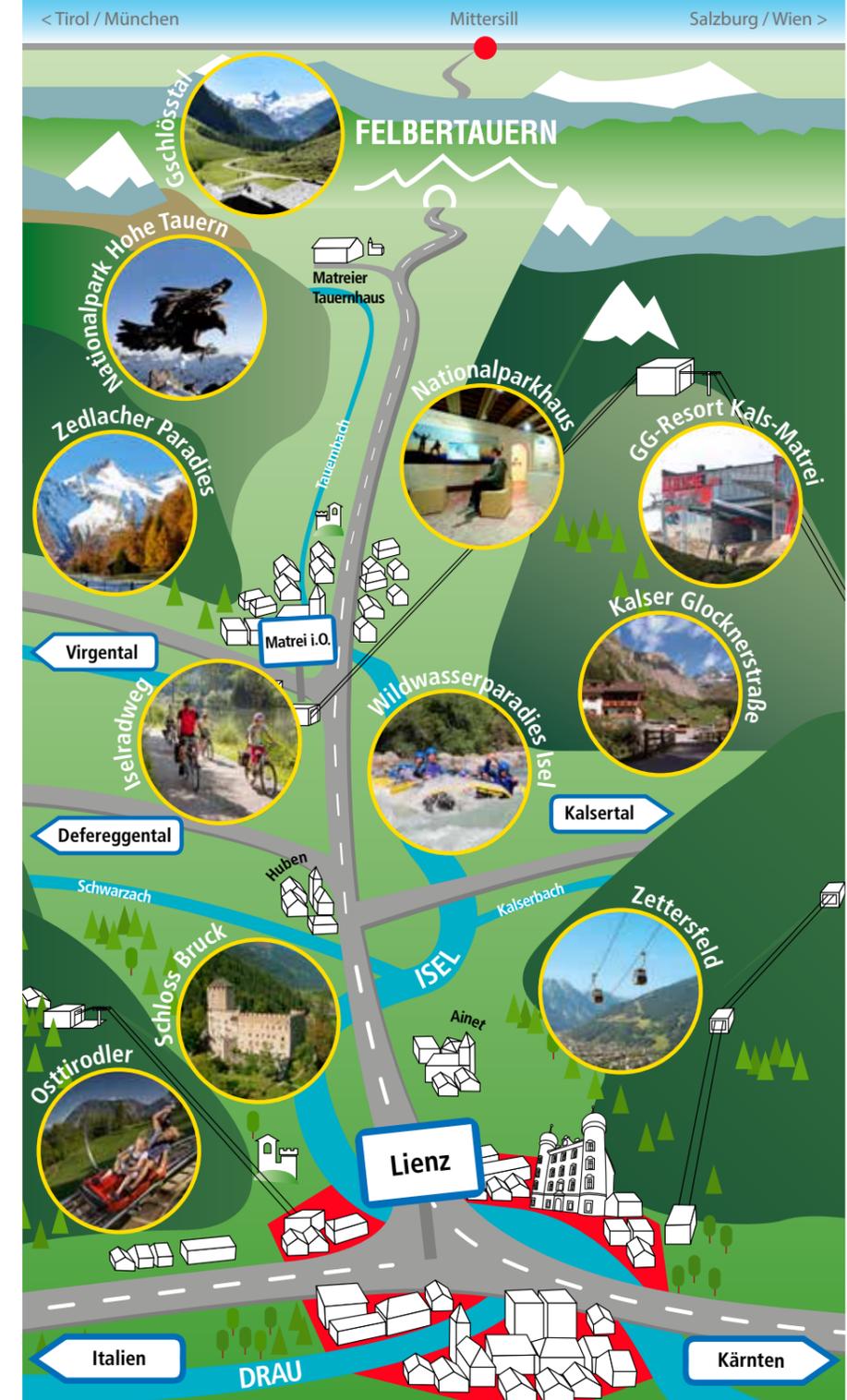
Wellness hat hier viele gesunde Wurzeln. Latschenkiefer, auch „Bergsegen“ genannt, kommt erfolgreich in Form von Ölbädern, Inhalationen, Aromaöl- und Fußreflexzonen-Massagen zur Anwendung. Auch Zirbe, Honig und Bergheu sind die Zutaten für nachhaltiges Wohlbefinden.

- 7 Übernachtungen im Nationalpark-Partnerhotel mit Genießerhalbpension
- 1 Wellnessanwendung
- 1 Nationalpark-Erlebniswanderung mit Nationalpark-Ranger
- 1 Nationalpark-Präsent

ab EUR 429,00/Person

JEDERZEIT BUCHBAR

... der beste Weg in den Nationalpark Hohe Tauern Osttirol



In den Sommermonaten verwandelt sich der 1-Tagesmautpass der Felbertauernstraße in die beliebte Bonuskarte. Dieses Ausflugssticket ermöglicht Ihnen die uneingeschränkte Benützung der Felbertauernstraße am Ausgabetag sowie günstige Sonderkonditionen bei 47 Ausflugszielen in Osttirol und Pinzgau.



Weitere Infos: Tel. 0043 (0)4852 / 63330, www.felbertauernstrasse.at



Schauen, staunen, auftanken

Die Nationalpark Partnerbetriebe Osttirol



ANREISE NACH OSTTIROL

MIT DEM AUTO

Von Deutschland (München)

- E54 bis Kiefersfelden/Kufstein (letzte Ausfahrt vor Staatsgrenze - Kiefersfelden)
- Ab Kufstein Ausschilderung „Felbertauernstraße“ (wintersicher) 216 km, Fahrzeit: 2h 30min

Von der Schweiz

- A14 über Feldkirch / Bludenz / Arlberg
- A12 über Innsbruck bis Ausfahrt Wörgl Ost; Ausschilderung „Felbertauernstraße“
- Über Kitzbühel, Mittersill nach Osttirol... 480 km, Fahrzeit: 6h 30min

Von Wien

- A2 Richtung Klagenfurt - Villach (A 10) - Spittal (B 100) - Osttirol 470 km, Fahrzeit: 5h 30min

Von Salzburg

- Salzburg (A10) - Knoten Spittal - Osttirol 220 km Fahrzeit: 2h 30min
- Salzburg (A10) - Lofer/ Zell a.S. - Mittersill - Felbertauernstr. - Osttirol 180 km, Fahrzeit: 2h 30min

Von Italien (Bozen)

- Bozen (A22) - Brixen (S 49 DIR/E 68) - Innichen (B 100) - Osttirol 149 km Fahrzeit: 2h 05min

Von Italien (Vendig)

- Venedig (A4 / E 70) - Udine (A23/E55) - Tolmezzo - Plöckenpass - Osttirol 250 km, Fahrzeit: 3h

BUS & BAHN

Mit der Bahn über Bozen - Brixen - Sillian - Lienz
über Spittal nach Lienz - Sillian
über Kitzbühel - mit Linienbus nach Matrei - Lienz
Fahrplaninfo: www.oebb.at

FLUGZEUG

Innsbruck (200 km) www.innsbruck-airport.com
Klagenfurt (150 km) www.klagenfurt-airport.de
Salzburg (200 km) www.salzburg-airport.com
Mit dem Osttiroler Gästeshuttle ab in den Urlaub:
anreise.osttirol.com

